



STADTKLOTEN



GESCHÄFTSBERICHT 2018

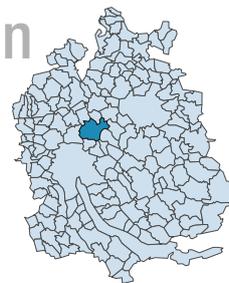
Stadt Kloten – Zahlen und Fakten



Stadt Kloten

www.kloten.ch · info@kloten.ch · Telefon 044 815 11 11 · Fax 044 815 12 44

PLZ: 8302 · Region: Glattal · Bezirk: Bülach · Höhe: 447 m ü. M.



- Am 22. Oktober 2018 kam der **20 000** **Einwohner von Kloten zur Welt.**
- 44** kleinere und grössere **Veranstaltungen** belebten das Stadtzentrum im Jahr 2018.
- Am 31.12.2018 lebten Menschen aus **118** **Nationen** in der Stadt Kloten.
- Es wurden **5 700** **Kilo Trauben** im Jahr 2018 vom Klotener Rebberg zu Wein gekeltert.
- Der Rotkreuzfahrtdienst legte im Jahr 2018 **60 643** **Kilometer** zurück.
- 9 578** **Portionen** wurden vom Mahlzeitendienst gekocht.
- Total hatte die **Spitex** im Jahr 2018 **479** **Klientinnen und Klienten.**
- Das **Ruftaxi Gerlisberg** führte in den ersten 22 Tagen **39** **Fahrten** durch.
- 2 206** Menschen sind im vergangenen Jahr **zugezogen**
- und **1 991** **weggezogen.**
- In der **Musikschule** musizierten **676** **Kinder**
- und **46** **Erwachsene.**
- Im Jahr 2018 besuchten **393** **Kinder den Kindergarten,**
- 1 054** die **Primarschule**
- und **447** die **Sekundarschule.**
- Der **Infoschalter** im Stadthaus hat **2 133** **SBB-Tageskarten** verkauft.
- Der aussergewöhnlich schöne Sommer lockte **95 717** **Gäste ins Freibad Schluefweg.**
- Der **Stadtrat** hat **275** **Geschäfte** behandelt.
- In der **Ruebisbachhalle** wurde **3 750** **Stunden** geschwitzt, gearbeitet, gejubelt oder gefeiert.
- Die **Turnhalle am Schluefweg** war während **1 750** **Stunden** belegt.
- Der **Gemeinderat** hat **6** **Vorstösse** eingereicht.
- In der Rechnung 2018 konnten **24,5 Mio** **Franken Ertragsüberschuss** verzeichnet werden.
- Für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Dorf/Feld wurde insgesamt **3** **Jahre** gebaut.
- 100** Klotener **Laien-Schauspielende** aus über 30 Nationen standen zusammen für **«Kloten packt aus»** auf der Bühne.

Inhaltsverzeichnis

Editorial	5
Gemeinderat	6
Stadtrat	8
Geschäftsleitung	10
Strategische Leitlinien Menschen	12
Einwohnerdienste + Soziales	14
Finanzen + Logistik	20
Sonderseiten Schulanlage Dorf / Feld	24
Lebensraum + Sicherheit	26
Strategische Leitlinien Arbeit	30
Bildung + Kind	32
Freizeit + Sport	36
Sonderseiten «Kloten packt aus»	40
Gesundheit + Alter	42
Strategische Leitlinien Raum	46
glow. das Glattal	48
Flughafenregion Zürich	49
Impressum	50



René Huber, Stadtpräsident

Editorial

Nach einem eher flauen, aber fairen Wahlkampf wurden im Frühling 2018 Parlament, Stadtrat und Behörden neu gewählt. Im Gemeinderat mussten SVP und CVP Sitzverluste hinnehmen. Zu den Gewinnern gehören SP, FDP, EVP, glp und Grüne. Alle bisherigen Exekutivmitglieder wurden deutlich bestätigt und es ergaben sich in der Folge keine Ressortverschiebungen. Es freut mich, weiterhin mit dem bewährten Kollegium die Geschicke der Stadt leiten zu dürfen.

Die finanzielle Gesundung der Stadt schreitet weiter voran. Die Steuerträge erreichen einen neuen Höchststand. Dies ist vor allem den Unternehmen aus dem Flughafenumfeld zu verdanken. Fast 70 % unserer Steuereinnahmen stammen von Firmen, kantonweit der höchste Wert.

Im Spätherbst durfte ich den 20 000. Einwohner der Stadt Kloten willkommen heissen, ein Meilenstein unserer Bevölkerungsentwicklung. Noch bedeutender dürfte aber der kurz zuvor gefällte Entscheid des Regierungsrates zur Freigabe des Kredites für die Vorprojektierung der Verlängerung der Glattalbahn, von der bisherigen Wendeschleife Flughafen Fracht über unser Stadtzentrum Richtung Steinackerstrasse, sein. Dazu gehören Hochwasserschutzmassnahmen, verbunden mit einer Aufwertung des Altbaches und einer neuen attraktiven Veloverbindung entlang dieses Gewässers. Das wird unserer Bevölkerung einen grossen Mehrwert bringen und dem bisherigen Industriegebiet ein neues Gesicht geben.

Fährt man zum Flughafen, ist es unübersehbar: Das derzeit grösste Hochbauprojekt der Schweiz entsteht. Die Gebäude des «The Circle» haben ihre volle

Höhe erreicht und bald wird die überhängende Fassade enthüllt. Hier entsteht ein neues «Quartier» von Kloten oder eine Stadt in der Stadt mit attraktiven Nutzungen und dem Einzug von national und international renommierten Firmen. Der Butzenbühlhügel wird zum öffentlich zugänglichen «The Park» aufgewertet. Ein echter Gewinn, wenn es uns noch gelingt, diesen über die Autobahn direkt mit unserem Zentrum zu verbinden.

Mein emotionaler Tiefpunkt im Jahr 2018 war im April der unerwartete Abstieg des EHC Kloten in die zweithöchste Liga nach 56 Jahren und insgesamt fünf Schweizermeistertiteln. Höchstens ein Zentimeter hat in der Verlängerung des entscheidenden Ligaqualifikationsspiels gefehlt ... Positiv stimmt mich aber der ungebrochene Rückhalt der Zuschauer und Fans in der laufenden Meisterschaft der Swiss League.

Der Umfang des Editorials ist leider beschränkt. Vieles könnte und möchte ich noch hervorheben, z.B. das Theaterexperiment «Kloten packt aus», die vielfältigen und grossartigen Events auf unserem Stadtplatz, den neuen feinen Klotener Wein, die beinahe 100 000 Eintritte ins Freibad, die vielen engagierten Freiwilligen, den zukunftsweisenden Strategieprozess des Stadtrates und der Geschäftsleitung, die Erkenntnisse aus dem Risikomanagementprozess, die wichtigen Sanierungen unserer Schulbauten und vieles mehr. Blättern Sie einfach weiter. Zu all diesen Themen finden Sie interessante Beiträge und Informationen über unsere schöne Stadt.

René Huber
Stadtpäsident

Gemeinderat

Aus den Ratsverhandlungen

Erneuerungswahl des Gemeinderates

Der Gemeinderat wird alle vier Jahre durch die Stimmberechtigten neu gewählt. Am 15. April 2018 erfolgte die Erneuerungswahl mit einer Wahlbeteiligung von 22.05% Prozent. Am 3. Juli 2018 fand die erste Sitzung der 13. Legislatur 2018 bis 2022 statt. An dieser Sitzung wurde neben den Stimmezählenden und der Ratsleitung auch die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) gewählt. Zudem besteht seit dem 3. Juli 2018 eine Spezialkommission für die Revision der Gemeindeordnung 2018, bestehend aus neun Mitgliedern. Durch diese konstituierende Sitzung konnte der neu gewählte Gemeinderat seine Tätigkeit als gesetzgebende Gewalt aufnehmen.

Projekt Neubau Asylunterkunft bewilligt

Einstimmig wurde das Projekt des Neubaus der Kollektivunterkunft für Asylbewerberinnen und Asylbewerber durch den Gemeinderat angenommen. Gemäss Art. 6 lit. d) der Gemeindeordnung unterliegt dieses Projekt dem obligatorischen Referendum, da die Ausgaben mehr als 2 000 000 Franken betragen. Diese Unterkunft, deren Führung durch die Leitung der Asylorganisation Zürich (AOZ) vorgesehen ist, macht vor allem bezüglich Nutzbarkeit, Standort, Anschluss des öffentlichen Verkehrs und der Zentralität Sinn.

Erwerb Grundstück «Oberfeld» abgelehnt

«Die Entwicklung im Gebiet Steinacker nicht dem Zufall

überlassen», mit diesen Worten warb der Stadtrat an der Gemeinderatssitzung vom 4. Dezember 2018 für den Erwerb des Grundstückes Oberfeld mit insgesamt 19 939 m² Grundfläche. Gemäss Richtplan handelt es sich dabei um ein Transformationsgebiet, in welchem urbane Mischnutzung zu prüfen und die Entwicklung auf die Glattalbahnverlängerung abzustimmen ist. In der Diskussion im Gemeinderat spielten Themen wie Altlastensanierung, Einflussnahme auf die Zukunftsgestaltung und Fragen bezüglich Investitionen der öffentlichen Hand eine wesentliche Rolle. Der Antrag des Stadtrates wurde schlussendlich durch den Gemeinderat knapp abgelehnt.

Budget / Steuerfuss 2018

Erstmals wurde in der Stadt Kloten das neue Budget im Hinblick auf den HRM2-Systemwechsel (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2) in der Buchhaltung ausgearbeitet und von der GRPK geprüft. Das an der Gemeinderatssitzung vom 4. Dezember 2018 vorgelegte Budget 2019 bildete einen Ertragsüberschuss von 712 956 Franken ab. Nach den Wortmeldungen in der Grundsatzdebatte standen in den Einzeldebatten sieben Anträge der GRPK, zwei von der FDP sowie vier von der SVP zur Abstimmung im Gemeinderat an. Durch einen Stichentscheid der Ratspräsidentin wurde der Beitrag für das Projekt City Beach im dritten Anlauf ermöglicht. In der anschliessenden Debatte bezüglich des Steuerfusses folgte der Gemeinderat dem Antrag des Stadtrates, den Steuerfuss von 105 Prozent auf 103 Prozent zu senken.

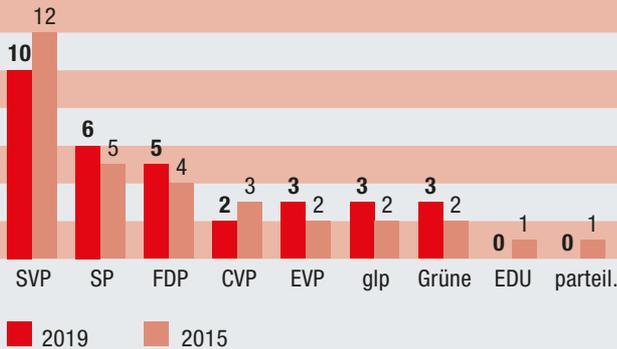
Eingereichte Vorstösse 2018

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2018 folgende sechs Vorstösse eingereicht (inkl. eines Vorstosses von ausserhalb des Gemeinderates):

08.01	Sigi Sommer, SP	Postulat	Rufbus/Ruftaxi für die Gerlisberger Bevölkerung und die gleichzeitige ÖV-Erschliessung des nördlichen Naherholungsgebietes inkl. Geerlisburg
08.01	Oliver Streuli, SVP	Interpellation	Jährliches Defizit der Stadtbibliothek Kloten
19.02.	Silvan Eberhard, SVP	Kleine Anfrage	Bauberechnung Freibad Kloten
08.03.	von ausserhalb des GR	Einzelinitiative	Queeres Jugendzentrum für das Zürcher Unterland
08.10.	Roland Lieb, SVP	Interpellation	Fragen zum Grund der Kündigungen der Feuerwehroffiziere und zu der verbleibenden Feuerwehrorganisation
20.11.	Tim Häfliger, EVP	Kleine Anfrage	Auslastung Buslinie 735 und Berücksichtigung Neubauten im Quartier für den Busfahrplan

Die vollständigen Vorstösse sind unter www.kloten.ch/gemeinderat zu finden.

Zusammensetzung des Gemeinderates



Mitglieder des Gemeinderats per 31. Dezember 2018

Name	Vorname	Partei	Bemerkung
Bannwart	Irina	CVP	Fraktionspräsidentin
Brändli	Heiri	EVP	1. Vizepräsident
Brunner	Marco	SVP	Stimmzähler
Dokos	Ektoras	Grüne	Rücktritt per 7.12.2018
Eberhard	Sandra	SVP	
Eberhard	Silvan	SVP	Fraktionspräsident
Egg	Anita	SP	
Fischbach	Christoph	SP	Fraktionspräsident
Frischknecht	Irene	FDP	
Graf	Philip	SP	Stimmzähler
Häfliger	Tim	EVP	Fraktionspräsident, Parteipräsident
Hiltebrand	Maja	SP	Ratspräsidentin, Parteipräsidentin
Käser	Rico	SVP	Parteipräsident
Kasper	Tina	SVP	
Keller	Andreas	FDP	
Kühnis	Fabienne	Grüne	
Lieb	Roland	SVP	
Manhart	Sabrina	SVP	
Mishra	Kim	glp	
Morf	Ueli	SVP	
Nabholz	Peter	FDP	Parteipräsident
Rieder	Mathias	glp	
Roser	René	SP	
Schindler	Reto	Grüne	Fraktionspräsident, Parteipräsident
Schlatter	Ueli	SVP	
Sommer	Sigi	SP	
Streuli	Oliver	SVP	
Vollenweider	Marco	FDP	
Vorburger	Beat	FDP	Fraktionspräsident
Walt	Pascal	CVP	Parteipräsident
Walt	Roman	glp	Fraktionspräsident, Parteipräsident
Woodhatch	Tania	EVP	



Gemeinderatspräsidium 2018/19 (v. l.): Oliver Streuli, Heinrich Brändli, Maja Hiltebrand

Präsidium 2017 / 2018 (9. Mai 2017 bis Juni 2018)

Ratspräsident	Walter Beer, SVP
1. Vizepräsidentin	Maja Hiltebrand, SP
2. Vizepräsident	Heinrich Brändli, EVP
Ratssekretärin	Rebekka Schütz

Präsidium 2018 / 2019 (Juli 2018 bis Juni 2019)

Ratspräsidentin	Maja Hiltebrand, SP
1. Vizepräsident	Heiri Brändli, EVP
2. Vizepräsident	Oliver Streuli, SP
Ratssekretärin	Rebekka Schütz
Ratssekretär	Gregor Zurawlew

Austritte Gemeinderat, Legislatur 2018 – 2022

Dokos Ektoras, Grüne, 7.12.2018

Eintritte Gemeinderat, Legislatur 2018 – 2022

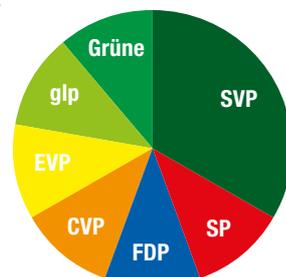
Die Ersatzwahl von Dokos Ektoras erfolgt im Januar 2019, vorgeschlagen wurde Belinda Mastev.

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Die GRPK prüft die ihr vom Stadtrat überwiesenen Anträge in materieller und finanzieller Hinsicht und sie kontrolliert das Rechnungswesen der Gemeinde auf Ordnung und Rechtmässigkeit. Per 31.12.2018 bestand die GRPK für die Legislatur 2018 bis 2022 aus folgenden Mitgliedern:

Eberhard Sandra, SVP
 Kasper Tina, SVP
 Keller Andreas, FDP, Sekretär
 Lieb Roland, SVP
 Schindler Reto, Grüne, Stv. Präsident
 Sommer Sigi, SP, Stv. Sekretärin
 Walt Pascal, CVP, Präsident
 Walt Roman, glp
 Woodhatch Tania, EVP

GRPK 2018



Stadtrat

Der Stadtrat ist die oberste leitende, planende und vollziehende Behörde der Stadt Kloten. Schwerpunkte der stadträtlichen Tätigkeit bildeten dieses Jahr vor allem der Abschluss des Strategieprozesses, Projekte der Stadtentwicklung sowie die Revision der Gemeindeordnung.

Geschäfte des Stadtrats

Der Stadtrat hat an seinen ordentlichen 22 Sitzungen 275 Geschäfte behandelt, davon 7 parlamentarische Vorstösse und zwei Volksinitiativen, die er zuhanden des Gemeinderats verabschiedet hat. Ein politisch wesentliches Geschäft war die Revision der Gemeindeordnung, welche der Stadtrat in mehreren Sitzungen beraten und vor den Sommerferien dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung übergeben hat. Die Revision der Gemeindeordnung erfolgte aufgrund des neuen Gemeindegesetzes des Kantons Zürich, welches am 1. Januar 2018 in Kraft getreten ist.

Strategie Stadt Kloten

Der im Vorjahr begonnene Strategieprozess mit Begleitung und Unterstützung des Zukunftsinstitutes wurde im Frühjahr im Rahmen von zwei Workshops abgeschlossen und der finale Bericht wurde im September vom Stadtrat genehmigt. Der gemeinsame Prozess sollte offenlegen, welche Faktoren für Kloten eine dominante Rolle spielen, die es zu berücksichtigen gilt, wenn die Stadt eine realistische und erstrebenswerte Projektion in die Zukunft erarbeitet. Die Komplexität der Ausgangslage liess sich durch folgende Faktoren beschreiben:

- «Vom Bauerndorf zum Mobilitäts-Hotspot» im Schnellverfahren
- Einwohner-Fluktuation von ca. 50 % alle 5 Jahre
- 118 Nationalitäten auf kleinem Raum

Die nachhaltige Verwurzelung mit der Stadt kann dadurch nur bedingt erreicht werden.

Die Vielfalt der Bevölkerung bringt eine Vielfalt an Bedürfnissen mit sich, um sich in Kloten wohlfühlen. Dieses Wohlfühlen ist eine Grundlage dafür, sich als Einzelperson gern und auch nach aussen mit Kloten zu identifizieren. Nur wenn sich die Umwelt attraktiv anfühlt, wird der Mensch diese Umwelt würdigen und auch Energie darauf verwenden, diese Umwelt weiterhin attraktiv zu halten. Das bedeutet, dass Bedürfnisse zunächst klar erkannt werden müssen, um passende Angebote zu schaffen, und dass Politik und Verwaltung von der Beteiligung der Bevölkerung abhängig sind, um die Attraktivität der Stadt zu steigern.

So lautet die neue Vision der Stadt Kloten:

Kloten verbindet Menschen, Orte und Potenziale und schafft damit ein eigenes Wir-Gefühl in der Stadt. Dabei sind die Megatrends Mobilität, Urbanisierung, New Work, Konnektivität und Neo-Ökologie von besonderer Relevanz.

Die Umsetzung der Strategie wird den Stadtrat und vor allem auch die Verwaltung in den kommenden Jahren stark herausfordern.

Risikomanagement

Des Weiteren hat der Stadtrat auch den von der Geschäftsleitung erarbeiteten Risikobericht 2018 genehmigt. Dieser umschreibt das Vorgehen bei der Erarbeitung und die zentralen Resultate. Der Risikokatalog 2018 der Stadt Kloten umfasst 17 Risiken (7 operative, 4 strategische und 6 externe Risiken). Die drei Top-Risiken bezogen auf das finanzielle Schadensausmass und die Eintrittswahrscheinlichkeit sind: «Altlasten» (Risiko 8), «Steuerertrag» (Risiko 2) und «Raumplanung» (Risiko 4). Sieben Risiken weisen einen hohen Reputationseinfluss auf: «Informationssicherheit» (Risiko 3), «Versorgung IBK» (Risiko 10), «Grossereignis» (Risiko 13), «Amoklauf» (Risiko 14), «Krisenkommunikation» (Risiko 15), «Grossanlässe» (Risiko 16) und «Zustand Infrastruktur» (Risiko 17).



Von links: Roger Isler, Gaby Kuratli, Mark Wisskirchen, Regula Kaeser-Stöckli, René Huber, Kurt Hottinger, Priska Seiler Graf, Thomas Peter

Zu diesen Risiken wurden sämtliche Gegenmassnahmen evaluiert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Der Status der Massnahmen ist aktualisiert und die identifizierten Massnahmen werden derzeit von den Verantwortlichen umgesetzt, um die aktuelle Risikoexposition zu vermindern. Das Risikomanagement wird künftig jährlich überprüft.

Stadtentwicklung

Im Rahmen der baulichen Entwicklung der Stadt hat der Stadtrat zwei Gestaltungspläne zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Es sind dies der Gestaltungsplan «Geerenstrasse» sowie der Gestaltungsplan «Rätschengässli». Darüber hinaus waren aber auch Projekte auf der Traktandenliste, in welchen es zwar noch keine endgültigen Entscheidungen zu treffen galt, jedoch wichtige Zwischenentscheide zu beschliessen waren. Dies betraf vor allem die Entwicklung im Raum Bahnhof Süd sowie die Planung des Glattalbahnkorridores durch Kloten. Im Zusammenhang mit der geplanten Verlängerung der Glattalbahn und der damit verbundenen Transformation des Industriegebietes Steinacker wollte der Stadtrat ein Grundstück an der Steinackerstrasse erwerben, um diese Entwicklung selbst auch massgeblich anzustossen und zu beeinflussen. Das Parlament hat die Risiken dieses Landkaufs höher gewertet als dessen Nutzen und damit den Antrag des Stadtrats abgelehnt.

Flughafen

Für den Flughafen waren während des vergangenen Jahres keine wesentlichen Verfahrensentscheide durch den Stadtrat zu beschliessen. Der Stadtrat steht mit der Geschäftsleitung der Flughafen Zürich AG in einem regen Austausch und wird auch regelmässig über bevorstehende Projekte und Verfahrensfragen informiert. Der neue Stadtteil «The Circle» hat einen enormen Baufortschritt erzielt und es wird damit gerechnet, dass die Eröffnung im Sommer 2020 stattfinden kann. Ein sehr wertvolles Projekt für die Stadt

Mitglieder des Stadtrats per 31. Dezember 2018

Huber René, SVP, Stadtpräsident, Wirtschaft

Hottinger Kurt, SVP, Bildung

Isler Roger, FDP, Raum und Umwelt

Kaeser-Stöckli Regula, GRÜNE, Bevölkerung

Kuratli Gaby, CVP, Soziales und Alter

Seiler Graf Priska, SP, Sicherheit

Wisskirchen Mark, EVP, Gesundheit und Ressourcen

Peter Thomas, Verwaltungsdirektor

Kloten ist der auf dem Butzenbühlhügel geplante neue Park, zu welchem der Stadtrat die Baubewilligung erteilen konnte. Dieser Park wird auch das Gesamtbild Klotens prägen und einen grossen Beitrag zur attraktiven Naherholung leisten.

Standortförderung

Zu Beginn des Jahres fanden die traditionellen «Gespräche mit Ausblick», zum zweiten Mal im neu renovierten Stadtsaal im Schluefweg, statt. Der Anlass wurde von 150 Persönlichkeiten aus Unternehmen, Gewerbe und Politik besucht und vom in Kloten wohnhaften, jungen SRF-Journalisten Stefan Siegenthaler in sympathischem Berndeutsch moderiert.

Auf dem Stadtplatz konnten im Jahr 2018 insgesamt 44 verschiedene kleinere und grössere Veranstaltungen durchgeführt werden – so viele wie noch nie. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 27.

Über die Aktivitäten des Vereins «Flughafenregion Zürich, Wirtschaftsnetzwerk und Standortentwicklung» informiert der separate Jahresbericht auf Seite 49.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung konnte im Berichtsjahr zusammen mit dem Stadtrat am 2017 gestarteten Strategieprozess mitarbeiten. Daneben standen personelle Fragen, zahlreiche Kredite und Arbeitsvergaben auf der Traktandenliste.

Geschäfte der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung hat an ihren ordentlichen 24 Sitzungen 84 Geschäfte behandelt. Diese Geschäfte betrafen vorwiegend Kreditbewilligungen im Rahmen der Kompetenzen und des Voranschlages für den Unterhalt von Hoch- und Tiefbauten sowie die dazugehörigen Arbeitsvergaben.

Nach 18-jähriger Tätigkeit hat Simon Kuppelwieser, Bereichsleiter Gesundheit + Alter und Geschäftsleitungsmitglied, die Stadt Kloten im November verlassen, um eine neue Herausforderung in seiner Heimatstadt Schaffhausen anzunehmen. Sein Ausscheiden wurde

sehr bedauert, hat er doch mit grossem Engagement und unermüdlichem Einsatz viel zur guten Qualität im Bereich der Altersbetreuung und Pflege in der Stadt Kloten beigetragen. Als Nachfolger wurde Roland Müller vom Stadtrat ernannt, der über langjährige Führungserfahrung im Gesundheitsbereich verfügt.

Die Geschäftsleitung führte im Frühjahr und im Herbst eine Klausurtagung durch. Wichtigste Themen der Frühjahresklausur waren die Grundlagen für eine Liegenschaftenstrategie sowie die künftige Entwicklung der Stadtverwaltung. Die Herbstklausur diente vor allem der vertieften Diskussion einer IT-Strategie für die Stadtverwaltung.

Kaderklausur

Wie immer in den Jahren der kommunalen Gesamtrenuerungswahlen fand «nur» eine eintägige Kaderklausur in Zweisimmen statt. Dabei ging es darum, die

Risikomatrix 2018 – Zuteilung nach Risikokategorie

Risiken nach Erwartungswert



extern

- 8 Altlasten
- 2 Steuerertrag
- 11 Elementarereignis
- 14 Amoklauf
- 12 Qualität Trinkwasser
- 10 Versorgung ibk

operativ

- 9 Fachkräftemangel
- 16 Grossanlässe
- 1 IT-Verfügbarkeit
- 5 Prozess / Strukturen
- 3 Informationssicherheit
- 7 Deliktische Handlungen
- 13 Grossereignis

strategisch

- 4 Raumplanung
- 6 Infrastrukturprojekte
- 17 Zustand Infrastruktur
- 15 Krisenkommunikation



Von links: Thomas Peter, Patrick Strasser, Elsbeth Fässler, Marc Osterwalder, Kurt Steinwender, Markus Dolder, Simon Kuppelwieser

Kader erstmals über die Ergebnisse des Strategieprozesses des Stadtrats zu informieren, danach innerhalb der Geschäftsbereiche zu diskutieren und erste Ideen und Massnahmen zur Umsetzung zu entwickeln. Dieser Prozess wird weitergeführt und in den kommenden Kaderklausuren vertieft.

Risikomanagement

Als Grundlage für ein kontinuierliches Risikomanagement hat die Geschäftsleitung einen umfassenden Risikobericht erarbeitet. Es ging darum, die wichtigen und betriebsbedrohlichen Risiken zu erkennen, diese nach Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadensausmass sowie hinsichtlich des Reputationsschadens zu bewerten. Daraus konnten 20 wirklich grosse Risiken für die Stadt Kloten identifiziert werden.

Die einzelnen Risiken wurden dabei detailliert beschrieben und die Strategie bezüglich Risikoumgang festgelegt. In einem weiteren Schritt sind die Massnahmen zur Vermeidung des entsprechenden Risikos definiert und in einem Massnahmenplan zusammengefasst worden, der nun jährlich überprüft wird.

Drehscheibe Bevölkerung AKKU

Der Fokus lag im Berichtsjahr auf dem Theaterexperiment «Kloten packt aus – 100 Klotener*innen im Scheinwerferlicht». Das Projekt hat eine eindrückliche Momentaufnahme der Bevölkerung auf die Bühne gebracht. Die Inszenierung war gelungen und positive Feedbacks kamen weit über die Stadtgrenzen hinaus in die Flughafenstadt. Den ausführlichen Bericht dazu finden Sie auf Seite 40.

Der UNO-Tag der Freiwilligen überzeugte dieses Jahr in der Sporthalle Ruebisbach mit einem Zusammenspiel zwischen verschiedenen Sportvereinen aus Kloten und der SWISS Band. In Zusammenarbeit mit dem Verein freiwillig@kloten wurde erstmals der Klotener «Prix Volontaire» als Dankeschön für aussergewöhn-

liches Engagement in der Freiwilligenarbeit verliehen. Die ersten Preisträgerinnen sind Marjan Lorenzi und Christine Sigg.

Durch den Gewinn des «Demokratiepreises 2018 der Neuen Helvetischen Gesellschaft» hat die Klotener Landsgemeinde als Partizipationsinstrument national für positive Reaktionen gesorgt und gleichzeitig den Auftakt für die 3. Ausgabe der Landsgemeinde im Sommer 2019 lanciert.

Gemeindeführungsorgan (GFO)

Das GFO führte zwei Stabsarbeitstage durch. Im Frühjahr standen die Dokumentenkontrolle sowie eine interne Stabsübung auf dem Programm. Am zweiten Stabsarbeitstag im November beschäftigte sich das GFO mit dem Thema Evakuierungen. Im Rahmen eines Referates von Dr. Daniel Bunsch von der Universität Köln wurde der Stab eindrücklich und anhand von Erfahrungen von Grossveranstaltungen wie «Rock am Ring» orientiert. Dabei ging es um Fragen der psychologisch richtigen Kommunikation bei solchen Ereignissen. Der Stab hat anschliessend auch für die Stadt Kloten Strategien erarbeitet, welche als Grundlage für mögliche Evakuierungen dienen können.

Archiv

Im Jahr 2018 standen insbesondere die Reorganisation der Ruhenden Ablage der Schulverwaltung sowie die Erschliessung, das heisst Verzeichnung der archivierten Dossiers, im Fokus der Tätigkeiten. Bei der Reorganisation ging es darum, verschiedene Archivteile ehemaliger Schulgemeinden voneinander und von der Ruhenden Ablage zu trennen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Suche nach zusätzlichem Archivraum. Mit der Einrichtung einer externen Ruhenden Ablage und eines Archivs für das Zivilstandsamt an der Kirchgasse 16 können zusätzliche Platzreserven geschaffen werden.

Menschen, sie leben, arbeiten und bilden sich in unserer Stadt, sie teilen Kultur und Sport und fühlen sich zusammengehörig.

«Wir fördern nachhaltigen, wertvollen und bezahlbaren Wohnraum für Jung bis Alt, damit alle kurze Wege zum Freizeit-, Bildungs- und Arbeitsplatz haben. Kurze Wege, die zu Fuss, per Velo, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und dem motorisierten Individualverkehr flüssig und sicher nebeneinander benutzt werden können. Kurze Wege bedeuten mehr Lebensqualität!»

Roger Isler, Ressort Raum + Umwelt



«Unsere SWISS Arena in einem anderen Kleid ist immer wieder ein tolles Erlebnis – zum Beispiel das Unihockey Superfinal. Ich freue mich immer, wenn die Stadt solche schönen Veranstaltungen mitorganisieren und durchführen darf.»

Regula Kaeser-Stöckli, Ressort Bevölkerung



«**«Ambulant vor stationär»** im Alter ist nach wie vor ein wichtiges Thema in Kloten, was sich bis jetzt auch bewährt hat. Hauptthema im Asylbereich in Kloten war die neue Kollektivunterkunft für die Asylsuchenden. Im Dezember stimmte der Gemeinderat der Vorlage einstimmig zu. Im Frühjahr 2019 kommt diese Vorlage in Kloten an die Urne.»

Gaby Kuratli, Ressort Soziales + Alter



Wir setzen uns für Lebensqualität und Sicherheit ein.

**Wir fördern und fordern Integration, soziales
Engagement und Eigenverantwortung aller.**

**Wir bekennen uns zu einem qualitativ
hochstehenden Bildungs- und Betreuungsangebot.**

Wir fördern die Kultur, den Breiten- und Spitzensport.



Einwohnerdienste + Soziales

Die steigende Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner und die grössere Vielfalt der Lebenssituationen, in Verbindung mit immer detaillierteren rechtlichen Vorgaben, führen zu einer anspruchsvollen Arbeit für die Kernverwaltung. Dank dem grossen Einsatz der Mitarbeitenden sowie von organisatorischen und betrieblichen Anpassungen (z. B. Einsatz von E-Government-Lösungen) konnte der Personalbedarf stabil gehalten werden. Die aktuelle Hauptherausforderung ist das Finden von spezialisierten Fachkräften.

Stadtbüro

Einwohnerkontrolle

Die Bevölkerung der Stadt Kloten wächst weiter. Am 22. Oktober 2018 durfte Kloten den 20 000. Einwohner zählen. Die Zuwanderung stellt eine grosse Herausforderung für die Einwohnerkontrolle dar. Durch die verschiedenen Lebensformen der Menschen werden die Wohnsitzabklärungen immer komplexer und nehmen mehr Zeit in Anspruch.



Der 20 000. Klotener Einwohner.
Von links: Angelina, Sebastian und Neo Metken, René Huber

Mit Beschluss vom 14. Februar 2018 hat der Regierungsrat die Verordnung über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERV) erlassen und auf den 1. Juni 2018 in Kraft gesetzt. Unter anderem regelt die Verordnung das Verfahren der Datenbekanntgabe aus der

kantonalen Einwohnerdatenplattform KEP. Mit der KEP wird zentral eine Kopie der kommunalen Einwohnerregister geschaffen. Von dieser kantonalen Plattform können berechnete öffentliche Organe Personendaten beziehen. Die KEP erhält laufend Mutationsmeldungen aus den Gemeindesystemen und ist daher stets aktuell. Die Datenhoheit bleibt jedoch bei den Gemeinden. Die Stadt Kloten ist seit dem 1. Juni 2018 an die KEP angebunden.

Infoschalter

Neben der täglichen Betreuung der Kundschaft am Informationsschalter und per Telefon gehören auch der Verkauf der SBB-Tageskarten und die Vermietung der Waldhütte Schluiefweg zu den Aufgaben des Infoschalters. Von den zur Verfügung stehenden 2190 SBB-Tageskarten wurden im Berichtsjahr 2018 insgesamt 2133 Karten verkauft. Die Waldhütte Schluiefweg konnte im Jahr 2018 wiederum an 202 Tagen vermietet werden. In diesem Jahr war die Waldhütte vor allem in den Monaten Juli, August und Dezember mit durchschnittlich 24 Reservationen am begehrtesten.

Bürgerrechtswesen

Die Bürgerrechtskommission Kloten (BRK) hat im Rahmen ihrer ordentlichen Sitzungen 84 Geschäfte bearbeitet: Gesuche um Aufnahme ins Bürgerrecht, Sistierungen und Rückzüge. Im Jahr 2018 ist ein leichter Rückgang der Gesuche im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Gesuchsteller stammen vorwiegend aus den folgenden Ländern: Kosovo, Sri Lanka, Serbien und Deutschland.

Seit dem 1. Januar 2018 gelten neue rechtliche Grundlagen für die Einbürgerung: Ordentliche Einbürgerungsgesuche können nur noch mit Aufenthaltsbewilligung C gestellt werden. Die geforderte Aufenthaltsdauer in der Schweiz beträgt 10 Jahre, davon werden die Jahre zwischen dem 8. und 18. Altersjahr doppelt gezählt. Der Ehebonus wurde gestrichen. Die Wohnsitzfristen wurden kommunal einheitlich auf 2 Jahre festgelegt (Kloten hatte bisher 5 Jahre).

Wenn die Muttersprache bei der erleichterten Einbürgerung nicht eine schweizerische Landessprache ist, muss ein Sprachzertifikat (mindestens B1 mündlich und A2 schriftlich) eingereicht werden. Der Erhebungsbericht wird neu direkt von den Gemeinden aufgenommen, dadurch entsteht ein erheblicher Mehraufwand.

Steueramt

Das Wachstum der Stadt zeigt sich auch bei der Bautätigkeit. Seit 2016 werden zunehmend neue Wohnungen gebaut, was die Grundsteuererträge positiv beeinflusst hat. Wachstum findet auch wirtschaftlich statt: Die Steuererträge haben 2018 einen neuen Höchststand erreicht.

Das Wachstum erfolgt nicht nur mengenmässig, sondern auch anforderungsmässig. Der sehr hohe Dienstleistungsstandard in der Schweiz führt auch beim Thema Steuern dazu, dass jede Auskunft oder Dienstleistung sofort erbracht werden soll, unabhängig davon, wie komplex die Fragestellung ist oder welche weiteren Aufgaben gleichzeitig zu erledigen sind. Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden zunehmend anspruchsvoller, und selbst Fälle, die für Laien einfach scheinen, sind bei der Bearbeitung mit immer mehr Aufwand verbunden. Die Anforderungen an die Fähigkeiten der Mitarbeiter steigen daher stetig. Die

Steueramt, einfache Staatssteuer

in Millionen Franken

	2016	2017	2018
Total	84,92	102,18	114,40
natürliche Personen	33,83	34,15	34,80
juristische Personen	51,09	68,03	79,60
Anteil JP in %	60,2	66,6	69,6

Entlastung durch digitale Prozesse kann nicht mit der Zunahme der Aufgabenschwierigkeit Schritt halten.

Friedensrichteramt

2018 wurden 177 Schlichtungsgesuche beim Friedensrichteramt Stadt Kloten + Flughafen eingereicht. Mit den 19 Fällen, die aus dem Vorjahr übertragen wurden, ergab dies ein Total von 196 Fällen. Im Geschäftsjahr 2018 konnten 171 Fälle erledigt werden, alle innert der gesetzlich vorgegebenen Frist. Erstinstanzlich konnten somit 87 Prozent der Fälle behandelt werden.

Von den 171 bearbeiteten Fällen wurden 92 (54 %) endgültig durch Verfügung (Vergleich, Klageanerkennung, Klagerückzug, Sprechung eines Urteils) erledigt. In 79 Fällen (46 %) wurde auf Antrag der Klägerschaft eine Klagebewilligung an das Bezirksgericht Bülach erteilt.

Die meisten der eingegangenen Klagen (61 Prozent) betrafen Rechtsbegehren wie Forderungsklagen, Nachbarschaftsklagen, Klagen aus Kaufverträgen, Klagen aus Werkverträgen, Forderungen von Passagierentschädigungen wegen Verspätungen und Klagen von und gegen Inkassounternehmen. Die übrigen Klagen (39 %) betrafen arbeitsrechtliche Forderungen wegen missbräuchlicher Kündigung, fristloser Entlassung, fehlender Lohnfortzahlung, ungerechtfertigter Lohnabzüge, Entschädigungen von Überzeit und Ferienguthaben sowie Zeugnisformulierungen.

Bei 59 Verhandlungen liessen sich die Parteien anwaltlich vertreten oder begleiten.

Einen beträchtlichen Aufwand für den Friedensrichter bilden die sogenannten Audienzen, bei denen Ratsuchende mit vielfältigsten Anliegen wie Scheidung, Auflösung von Konkubinaten, Kinderunterhalt, Nachbarrecht, Vorgehen bei Kündigung, Mobbing, Eintreiben von For-

derungen, Umgang mit Behörden, Problemen aus Miete und Untermiete unentgeltlich beraten werden. Diese Beratungstätigkeit führt dazu, dass allfällige Klagen in der richtigen Form, vollständig und am richtigen Ort eingereicht werden. Zudem können viele Klagen durch praktische Ratschläge vermieden werden. Im Jahr 2018 wurden 193 Audienzen durchgeführt.

Die alljährliche Visitation durch das Bezirksgericht Bülach vom 3. Oktober 2018 verlief ohne Beanstandungen.

Zivilstandsamt

Das Kreiszivilstandsamt Kloten ist verantwortlich für die rechtlich korrekte Beurkundung verschiedenster Ereignisse, wie Geburt, Tod, Anerkennung, Ehevorbereitung/-schliessung, Eintragung von Partnerschaften, Prüfen und Beurkunden von Personendaten, Ausstellen von Zivilstandsdokumenten, Namenserklärung und Vorsorgeaufträge. Diese Beurkundungen wurden im Juli 2018 bei der Inspektion des Zivilstandsamtes durch das Gemeindeamt des Kantons Zürich, Abteilung Zivilstandswesen (kantonale Aufsichtsbehörde), einer genaueren Prüfung unterzogen. Die Bearbeitung und Beurkundung durch das Zivilstandsamt Kloten wurde vom Gemeindeamt als äusserst ordentlich und beispielhaft in seiner Vollständigkeit und Sorgfalt befunden, was einem sehr hohen Qualitätsnachweis entspricht.

Sozialdienst

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe – Entwicklung der Fallzahlen und Kosten

Der Fallbestand bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe hat im Verlauf des Jahres erneut zugenommen. Mit rund 5 % hat sich die Zuwachsrate allerdings gegenüber dem Vorjahr etwas verringert. Über die letzten fünf Jahre betrachtet, beträgt der Anstieg rund 40 %. Hauptgrund für diesen Anstieg ist eine Vielzahl von Personen, die sich für den Bezug von Sozialhilfe

anmelden, weil sie ohne Erwerbsarbeit oder mit ungenügendem Erwerbseinkommen ihre Existenz nicht sichern können. Dies trifft bei mehr als zwei Drittel aller Neuanmeldungen zu. Solche Personen erscheinen meist in keiner Arbeitslosenstatistik, weil sie entweder bereits ausgesteuert oder gar nicht berechtigt sind, Arbeitslosentaggelder zu beziehen. Weitere Merkmale dieser Personen sind die mangelhaften beruflichen Qualifikationen sowie Einschränkungen durch gesundheitliche Probleme.

Zwar liegt die Fluktuationsrate bei den Unterstützungsfällen nach wie vor bei knapp 50 %, wobei aber auch der Anteil von Langzeitunterstützungsfällen mit rund einem Drittel des aktuellen Fallbestandes konstant hoch ist. Eine erfolgreiche Reintegration ins Erwerbsleben und somit eine Ablösung von der Sozialhilfe ist bei diesen Personen oft nicht mehr realistisch und sie verbleiben in der Sozialhilfe bis zum Erreichen des AHV-Alters.

Aufgrund der kontinuierlich ansteigenden Fallzahlen ist der Sozialdienst gezwungen, seine personellen und finanziellen Ressourcen noch stärker zu priorisieren. Die Förderung und Forderung von beruflichen Integrationsmassnahmen sowie das konsequente Einfordern einer Gegenleistungspflicht wird bei über 50-jährigen und/oder gesundheitlich angeschlagenen Klienten nur noch selektiv und nach Einschätzung der Erfolgsaussichten angewendet. Der Fokus liegt auf den Personengruppen, bei denen eine realistische Chance für eine Ablösung von der Sozialhilfe besteht. Dazu gehören die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, aber auch Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung und ihrer Berufserfahrungen gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

Asylfürsorge

Die Flüchtlingsströme nach Europa sind 2017 und 2018 deutlich zurückgegangen und somit hat auch der Druck auf die Schweiz, deren Kantone und Gemeinden stark nachgelassen. Ausser einzelnen Neuzugängen

Unterstützungsfälle im Sozialdienst

	2014	2015	2016	2017	2018
Total behandelt	598	637	687	768	849
Bestand 31.12.	397	426	476	503	501*
Fallabschlüsse (durchschnittliche US-Dauer)	18,7	17,65	17,44	15,66	20,88
Langzeit-US-Fälle (37 Monate und länger) in %	144 36,3	144 33,8	161 33,8	161 32,0	156 31,1

* Die knapp 30 Dossiers von vorläufig Aufgenommenen, die im Sommer 2018 an die AOZ übertragen wurden, sind in dieser Zahl nicht enthalten.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

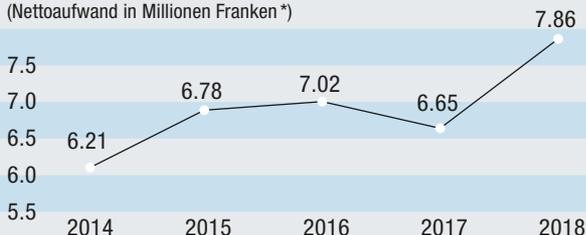
(Nettoaufwand in Millionen Franken)



* Seit 1. Mai 2012 inkl. vorläufig Aufgenommenen

Zusatzleistungen zur AHV / IV

(Nettoaufwand in Millionen Franken*)



* Der Betrag errechnet sich aus dem Total der Ergänzungsleistungen abzüglich Subventionen Bund/Kanton sowie Prämienverbilligungen und zuzüglich Gemeindegzuschüssen.

Zusatzleistungen zur AHV / IV

(Nettoaufwand in Millionen Franken)

	2017	2018
Ergänzungsleistungen	13 566 940	12 111 078
Beihilfen	553 831	574 036
Kantonalrechtliche Zuschüsse	38 035	42 384
Total	14 158 806	12 727 498
abzüglich Subventionen Bund / Kanton	-4 688 810	-5 559 581
abzüglich Prämienverbilligung	-3 503 272	-90 357
zu Lasten der Stadt Kloten	5 966 724	7 077 560
zuzüglich Gemeindegzuschüssen	683 401	784 166
Total	6 650 125	7 861 726

aus Familiennachzügen hat die Stadt Kloten keine neuen Asylsuchenden aufgenommen. Die Führung der Kollektivunterkunft an der Rankstrasse 30 obliegt nach wie vor der Asyl-Organisation Zürich (AOZ), die mit der Stadt Kloten eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat.

Die Stimmberechtigten nahmen an der Volksabstimmung vom 24. September 2017 die Änderung des Sozialhilfegesetzes an. Die Änderung besagt, dass vorläufig Aufgenommene ab Juli 2018 nur noch im Rahmen der Asylfürsorge unterstützt werden, nicht mehr nach Sozialhilfegesetz. In diesem Zusammenhang werden die vorläufig aufgenommenen Ausländer seit Juli 2018 ebenfalls durch die AOZ betreut. Auch hier wurde eine entsprechende Leistungsvereinbarung mit der AOZ abgeschlossen. Dieser Transfer der vorläufig Aufgenommenen zur AOZ erklärt, weshalb im Jahr 2018 grundsätzlich mehr Unterstützungsfälle zu verzeichnen sind, per Jahresende 2018 aber die Netto-Fallzahlen ungefähr denen des Vorjahres entsprechen.

Per Ende 2018 hielten sich noch 21 junge Männer, die eine vorläufige Aufnahme erhalten haben (Status F), und drei im Status N (asylsuchend) in der Kollektivunterkunft an der Rankstrasse auf. Zudem wohnt eine junge Familie mit einem Baby dort. Die anderen vorläufig aufgenommenen Ausländer wohnen in privatem Wohnraum. Der Betrieb der Kollektivunterkunft und die Betreuung verliefen auch im Berichtsjahr reibungslos und ohne nennenswerte Konflikte.

Von der AOZ wurden per 31. Dezember 2018 die folgende Anzahl von Personen unterstützt:

- 3 Personen, asylsuchend (Status N)
- 13 Personen vorläufig aufgenommene Ausländer, mehr als 7 Jahre in der Schweiz
- 18 Personen vorläufig aufgenommene Ausländer, weniger als 7 Jahre in der Schweiz

Dazu kommen ca. 80 Personen, die im kantonalen Minimalzentrum «im Rohr» untergebracht sind und ebenfalls zu dem vom Kanton festgesetzten Aufnahmekontingent von 0,7%, gemessen an der Einwohnerzahl, gehören. Aufgrund der aktuellen Einwohnerzahl wird das Aufnahmekontingent von der Stadt Kloten noch knapp erfüllt.

Alimentenbevorschussung (ALBV)

Mit 457 000 Franken lag der Aufwand für die Alimentenbevorschussung im Berichtsjahr um ca. 20 000 Franken tiefer als im Vorjahr. Einerseits ist diese Abweichung abhängig von der Anzahl der Fälle, die von Jahr zu Jahr etwas variiert. Andererseits besteht auch eine grosse Abhängigkeit von der Rücklaufquote, die durch das Inkasso bei den Schuldnern erzielt wird.

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der Neugesuche kaum verändert. Von den eingegangenen 120 Gesuchen werden nach erfolgter Prüfung bei mehr als 80% Zusatzleistungen zur AHV/IV ausgerichtet. Ende 2018 bezogen 751 Personen Ergänzungsleistungen (EL) bei der Stadt Kloten. Rund 25% der EL-Bezüger sind in einem Heim wohnhaft. Die im Vergleich zu den Vorjahren höheren Ausgaben sind auf die Neuanmeldungen, eine höhere Zahl von Bezügerinnen während des Jahres und zum Teil auf Nachzahlungen, aufgrund rückwirkenden IV-Rentenanspruchs oder rückwirkend wirksamer Heimeintritte, zurückzuführen.

Nachdem der bisherige Leiter der Durchführungsstelle Zusatzleistungen AHV/IV im Herbst 2018 eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat, übernahmen Patrizia Monn und Doris Studer, zwei bisherige bewährte Mitarbeiterinnen, die Organisationseinheit als Co-Leitung.

Einwohnerstatistik

	2017	2018
Einwohner am 31.12.	19 869	20 152
Schweizer	13 300	13 458
Ausländer	6 569	6 694
Niedergelassene (C)	3 730	3 835
Jahresaufenthalter (B)	2 497	2 520
Übrige	342	339
Nationen	121	118
Deutschland	1 130	1 117
Italien	791	797
Portugal	443	442
Serbien	431	427
Kosovo	406	412
Zuzüge	2 149	2 206
Wegzüge	1 977	1 991
Geburten	226	202
männlich	119	98
weiblich	107	104
Todesfälle	147	152
männlich	85	79
weiblich	62	73
Konfessionen		
römisch-katholisch	5 603	5 537
evangelisch-reformiert	4 565	4 477
übrige Konfessionen	9 701	10 138

ausführliche Statistik: www.kloten.ch/einwohnerstatistik



Neues Kindergrabfeld auf dem Friedhof Chloos

Bestattungsamt

Auf dem Friedhof Chloos wurden diverse bauliche Veränderungen vorgenommen. Es wurde ein neues Kindergrabfeld mit Wasser- und Kunstelementen sowie ein Baumgrab geschaffen. Mit der neu angelegten Rollstuhlrampe ist der Zugang jetzt stufenlos möglich und durch die Signaletik ist die Orientierung auf dem Friedhof nun auch für Ortsunkundige gewährleistet. Mit diesen Anpassungen erfüllt der Friedhof die aktuellen Vorgaben des Gesetzgebers, gleichzeitig konnten aber auch Teile der veränderten Bedürfnisse bei der Abschiednahme berücksichtigt werden. Im September 2018 wurden diese Neuerungen vorgestellt und in einem feierlichen Akt der Bevölkerung übergeben.

Am 1. Januar 2016 ist die neue kantonale Bestattungsverordnung BesV in Kraft getreten. Dies war der Auslöser dafür, dass sämtliche kommunalen Verordnungen des Friedhof- und Bestattungswesens der Stadt Kloten, welche am 1. Januar 2005 in Kraft traten, überarbeitet wurden. Im Rahmen dieser Arbeit konnte das Reglement deutlich gestrafft werden. Des Weiteren waren in der Zwischenzeit neu angebotene Grabarten (Kindergemeinschaftsgrab / Baumgrab) noch nicht Bestandteil der geltenden kommunalen Verordnungen. Der Stadtrat beschloss die Revision der Verordnung und der dazugehörenden Gebührenverordnung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Kloten (neu Reglement und nicht mehr Verordnung, da vom Stadtrat erlassen) und setzte die Reglemente per 1. Mai 2018 in Kraft.

Betreibungsamt

Gegenüber dem Vorjahr haben die Betreibungen um rund 4,3 % auf 8051 zugenommen und die Fortsetzungsbegehren (Pfändungsbegehren) um rund 0,8 % auf 5251. Die Pfändungsvollzüge nahmen um rund 2,1 % auf 4244 ab. Dies entspricht einem Pfändungsanteil von rund 53 % der insgesamt 8051 Betreibungen. Die Gläubiger haben 4739 Betreibungen (2017 deren 3137), 2685 Fortsetzungs- (2017 deren 1300) und 1097 Auskunftsbegehren (2017 deren 952) elektronisch eingereicht – wiederum eine deutliche Zunahme.

Finanzen + Logistik

Der Ertragsüberschuss in der Rechnung 2018 beträgt 24,5 Millionen Franken, weil insbesondere die Steuererträge massiv über dem budgetierten Wert liegen. Die Finanzverwaltung war 2018 intensiv mit der Umsetzung von HRM2 beschäftigt. Im Personaldienst liefen Vorbereitungsarbeiten für die Einführung eines neuen Mitarbeiterbeurteilungssystems. Die Liegenschaftenverwaltung ist weiterhin durch die vielen Grossprojekte geprägt. Zudem wird in den Aufbau einer Liegenschaften-Verwaltungs-Software investiert. Die Informatik hat im 2018 ihre Ressourcen insbesondere in die Erneuerung der Schulinformatik und damit auch in die Vorbereitung zur Umsetzung des Lehrplanes 21 investiert.

Finanzen

Rechnung 2018

Der Ertragsüberschuss in der Rechnung 2018 beträgt rund 24,5 Millionen Franken. Zu diesem ausserordentlichen Ergebnis haben wiederum hauptsächlich die Steuern beigetragen, welche netto knapp 21 Millionen Franken besser als budgetiert abschliessen. Mehrerträge oder Minderaufwände konnten unter anderem zudem bei den Abschreibungen, bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe und im Bereich Lebensraum verzeichnet werden. Im Gegenzug mussten auf den Aktien der Flughafen Zürich AG Buchverluste in Kauf genommen werden und bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV lag der Aufwand höher als erwartet.

Finanzkonzept HRM2

Auf den 1. Januar 2018 ist das neue Gemeindegesetz und die dazugehörige Verordnung in Kraft getreten. Dies brachte für die Gemeinden mit der Einführung des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) insbesondere im Bereich Finanzhaushalt verschiedene Neuerungen. Stadt- und Gemeinderat mussten zur Umsetzung diverse Beschlüsse fällen. So hat der Gemeinderat im Februar 2018 entschieden, auf eine

Neubewertung des Verwaltungsvermögens zu verzichten. Bereits vorher wurde durch den Stadtrat die neue Aktivierungs- und Wesentlichkeitsgrenze auf 50 000 Franken festgelegt. Betreffend Abschreibungen soll in der Stadt Kloten zukünftig grundsätzlich der Mindeststandard gelten und der Haushalt soll über einen Zeitraum von 8 Jahren ausgeglichen sein.

Mit dem neuen Gemeindegesetz wurde zudem die Möglichkeit geschaffen, mit Einlagen in die Reserven («finanzpolitische Reserven») das Nettovermögen gezielt zu erhöhen bzw. eine allfällige Nettoschuld zu verringern. Solche Einlagen müssen budgetiert werden und dürfen im Budget zu keinem Aufwandüberschuss führen. Die Reserve kann zukünftig zur Deckung von Aufwandüberschüssen verwendet werden. Der Stadtrat hat sich im Rahmen seines Finanzkonzepts HRM2 intensiv mit dieser neuen Möglichkeit auseinandergesetzt. Er möchte sie nutzen, um der Stadt bei einem finanziellen «Worst Case», wie beispielsweise einem Konjunkturreinbruch oder einem Ereignis wie dem Swissair-Grounding 2001, einen gewissen finanzpolitischen Handlungsspielraum bewahren zu können. Dazu sollen in den nächsten Jahren – wenn möglich – Einlagen in die Reserven budgetiert werden, bis 90 Millionen Franken erreicht sind. Mit diesen Mitteln kann bei einem möglichen Krisenfall die Zeit überbrückt werden, bis sich Aufwand und Ertrag auf einem tieferen Niveau wieder ausgleichen.

Personalwesen

Neue Form des Mitarbeitergesprächs

Der allgemeine Trend der Mitarbeitergespräche geht seit längerem weg von der Beurteilung hin zur Entwicklung und Förderung. Das heutige Mitarbeitergespräch bzw. die heutige Leistungsbeurteilung der Mitarbeitenden der Stadt Kloten ist jedoch eher vergangenheits- statt zukunftsorientiert und wird diesem Trend nicht mehr gerecht. Auch die Weiterentwicklung der Feedback- und Führungskultur wird damit nicht



Sanierte Turnhalle Hinterwiden mit Kletterwand

mehr gefördert und unterstützt. Für Vorgesetzte wie für Mitarbeitende ist das Mitarbeitergespräch damit eher zur Pflichtübung geworden und hat mit den Jahren einen rituellen Charakter erhalten, der wenig motivierend und aussagekräftig ist. Auch die Form der Abwicklung (Papierform) ist nicht mehr zeitgemäss und sowohl für die Personalabteilung als auch für die Vorgesetzten umständlich.

Aufgrund der erwähnten Aspekte hat sich die Geschäftsleitung entschieden, eine neue Form der Mitarbeitergespräche zu etablieren. Eine Arbeitsgruppe wurde damit beauftragt, mögliche Vorgehensweisen und unterstützende Systeme zu evaluieren. Der Fokus soll neu klar auf die Entwicklung und Förderung der Mitarbeitenden gelegt werden. Trotzdem soll das neue System weiterhin auch Zielvereinbarungskomponenten beinhalten. Diese sollen jedoch keine reinen Leistungs-, sondern auch Entwicklungsziele enthalten. Es soll einen für alle Mitarbeitenden gültigen Teil sowie modulare Teile (beispielsweise eher einfachere Fragen für einfachere Tätigkeiten, eher komplexere Fragen bei Führungsfunktionen) enthalten. Ein Beobachtungsjournal soll Mitarbeitenden wie Vorgesetzten helfen, Beobachtungen/Bemerkungen während des Jahres zu notieren, sodass die letzten paar Wochen vor dem Gespräch nicht überproportionales Gewicht erhalten. Neu soll es möglich sein, bei Drittpersonen Feedback einzuholen und dieses Feedback in das Gespräch einfließen zu lassen. Auch sollen Mitarbeitende Gelegenheit bekommen, sich zu ihren Vorgesetzten äussern zu können (360°-Feedback). Der Prozess «Mitarbeitergespräch» soll in Zukunft durch ein elektronisches System unterstützt und durchgeführt werden. Der Anstoss und die Überwachung des gesamten Prozesses werden weiterhin durch den Personaldienst sichergestellt.

Zur Evaluierung möglicher Systeme wurden verschiedene Anbieter eingeladen, ihre Produkte und Lösungen zu präsentieren und eine Offerte einzureichen. Mittels eines Lastenheftes wurden den Anbie-

tern dafür Schwerpunkte und Ziele vorgegeben. Die Arbeitsgruppe hat mit Hilfe einer Nutzwertanalyse die verschiedenen Lösungen verglichen und beurteilt. Aufgrund dieses Vergleiches ist der Entscheid auf einen Anbieter gefallen.

Damit steht der Einführung eines neuen, zukunftsgerichteten Mitarbeitergesprächs nichts mehr im Weg. Die Umsetzung beginnt Anfang 2019, im Herbst desselben Jahres sollen die Mitarbeitenden erstmals mit dem neuen System arbeiten.

Liegenschaften

Sanierung Schulanlage Hinterwiden

Nach der Grundsteinlegung im Jahr 2017 konnten im Herbst 2018 die ersten sanierten Räumlichkeiten bezogen werden: die beiden Turnhallen, die Räumlichkeiten der BWS, die Bibliothek, Begegnungs- und Aufenthaltsräume für Lehrpersonen sowie neue Klassen- und Gruppenräume für die Primarschule. Die umgebauten Räume präsentieren sich frisch und hell und sind zudem mit zeitgemässen Mobiliar ausgestattet worden. Die Turnhallen verfügen neu über eine digitale Sportresultatanzeige und eine neue Kletterwand. Durch die Sanierung wird auch der Energiebedarf deutlich reduziert. Als Träger des Labels «Energistadt» sieht sich die Stadt zudem verpflichtet, auf erneuerbare Energie zu setzen. Deshalb wurde auf dem Dach der Turnhalle eine Photovoltaikanlage installiert, um auch Strom selbst zu erzeugen. Nun ist die zweite Etappe in Ausführung und die Bauarbeiten sollten 2020 abgeschlossen sein.

Sanierung und Neubau Schulanlage Nägelimoos

Um eine Ausgangslage für dieses grosse Bauvorhaben zu schaffen, wurde die Schulraumplanung überprüft. Aufgrund des normalen Wachstums der Stadt sind sechs zusätzliche Klassen unterzubringen und das Raumangebot ist den heutigen Bedürfnissen anzupassen, was starke bauliche Eingriffe bedingt. Wächst

die Stadt im Gebiet Steinacker zusätzlich, ist Raum für weitere sechs Klassen der Sekundarstufe einzuplanen. Ein Kostenvergleich der Varianten Sanieren/Neubauen zeigt, dass die Kostendifferenz nicht sehr gross ist. Mittels eines Architekturwettbewerbs soll geklärt werden, was bei diesen relevanten Randbedingungen das beste Projekt ist. Das Verfahren wurde Ende 2018 gestartet. Das Ergebnis soll im Herbst 2019 vorliegen.

Neubau Asylbewerber-Kollektivunterkunft

Die Klotten zugeteilten Asylbewerber sind zurzeit im Provisorium an der Rankstrasse untergebracht. Dieses muss 2021 abgebrochen werden, da eine weitere Betriebsverlängerung nicht mehr möglich ist, aber auch, weil die Stiftung Pigna dort einen Erweiterungsbau erstellt. Der Stadtrat hat den Auftrag erteilt, Projekt und Kostenvoranschlag für einen Ersatzbau auszuarbeiten. Die Bürgerinnen und Bürger können im Mai 2019 darüber abstimmen. Das Projekt beinhaltet 16 Zweierzimmer, die bei Normalbelegung 32 Personen aufnehmen können. In Ausnahmesituationen ist auch eine Viererbelegung möglich. Der Standard ist einfach und zweckmässig. Sollten sich die Rahmenbedingungen im Asylwesen ändern, so kann das Gebäude dank flexibler Strukturen umgenutzt werden.

Umbau Küche und Wäscherei – Pflegezentrum im Spitz

Nach dem klaren Ja der Stimmbevölkerung startete im Mai das komplexe und anspruchsvolle Bauvorhaben



der Küche und Wäscherei im Pflegezentrum im Spitz. Auf engstem Raum und in Etappen wurden die Räume für die Küche erweitert und ein hoher Anteil an technischen Installationen verbaut. Betrieb und Bau waren gleichermaßen gefordert, alles termingerecht zu realisieren. Für die Bewohnenden wurden die Mahlzeiten in einem grossen Provisorium produziert. Baulich sind die Arbeiten Ende 2018 weitgehend fertig gestellt. Küche und Wäscherei nehmen den Betrieb Anfang 2019 gestaffelt auf. Anschliessend wird der Demenzgarten erstellt.

Detailliertere Informationen und Fotos dazu finden Sie auf Seite 43.

Projektierung Ersatzneubau Ausseneisfeld

Es ist augenfällig, dass das bestehende Ausseneisfeld sich in einem schlechten baulichen Zustand befindet. Einzelne Bauteile sind durch Alter und Korrosion beschädigt und mussten 2018 punktuell dringend repariert werden, sodass die Nutzung für einige wenige Jahre noch möglich ist. Grundsätzlich muss das heutige Eisfeld abgebrochen und ein Ersatzneubau erstellt werden. In einem Planerwahlverfahren wurde dem Büro Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG, Zürich, schliesslich der Auftrag erteilt. Projekt und Kostenvoranschlag sind bis März 2019 erarbeitet und können dann dem Stadtrat und dem Gemeinderat zur Genehmigung zuhanden der Urnenabstimmung unterbreitet werden.

Machbarkeitsstudien Kindergartenplanung

Die aktualisierte Schulraumplanung zeigt einen Mehrbedarf an Kindergärten auf. Dieser besteht nebst dem Nägelimoos im Bereich folgender Schuleinheiten: Dorf / Feld, Hinterwiden und Spitz. Im Dorf / Feld wurde 2018 eine Machbarkeitsstudie für einen Doppelkindergarten erstellt. Dieser kann nun in die Finanzplanung aufgenommen werden. Für das Hinterwiden soll eine zusätzliche Einheit auf dem Gebiet der Krippe Looren



Saniertes Schulzimmer im Hinterwiden

untergebracht werden, in welcher auch eine Gesamt-sanierung ansteht. Im Spitz ist der Umbau der einen Hauswartwohnung in einen Kindergarten vorgesehen. Als Voraussetzung dafür hat der Stadtrat die Wohnpflicht für Hauswarte auf den Anlagen aufgehoben. Für die Planungen Looren und Spitz wurden ebenfalls Machbarkeitsstudien in Auftrag gegeben.

Einführung einer Liegenschaften-Verwaltungs-Software

Nach einer vertieften und sorgfältigen Evaluation wurde im Herbst 2018 die Softwarekombination Campos und Qualicasa für die Liegenschaftenabteilung installiert. In einem ersten Schritt erfolgt nun in verschiedenen Pilotprojekten die Einführung, zum Teil aufgeteilt in folgende Anwendungen: Instandhaltungsplanung, Flächenmanagement, Anlagenverwaltung und Vertragsmanagement. Später sollen das Reinigungsmanagement und weitere Anwendungen dazu kommen. Die Etablierung ist vor allem wegen der Grundlagenbeschaffung arbeitsintensiv und wird sicher die nächsten zwei Jahre in Anspruch nehmen.

Informatik

Organisationsentwicklung

Die Organisation der Informatikabteilung wurde im Jahr 2012 letztmals überprüft und stellenweise angepasst. Durch die fortschreitende Digitalisierung aller Verwaltungsbereiche und der Schule ist die Abteilung in den letzten Jahren stark gewachsen und wird weiterwachsen. Aus diesem Grund wurde 2018 beschlossen, die Zweckmässigkeit der Organisation zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Dabei sollte nicht nur die abteilungsinterne Organisation studiert, sondern auch die Einbettung der IT in die gesamte Verwaltung (IT-Governance) geprüft werden.

Für die Ist- und die Soll-Formulierungen betreffend verschiedene strategische Fragestellungen wurde

eine externe Firma hinzugezogen. Aus den mit der Geschäftsleitung abgestimmten Soll-Formulierungen wurde anschliessend die IT-Strategie 2019 bis 2022 abgeleitet. Überall dort, wo Ist und Soll nicht übereinstimmen, wurden Umsetzungsmassnahmen erarbeitet. So waren Ende 2018 alle Grundlagen geschaffen, damit Anfang 2019 die Abnahme der neuen Strategie und der zukünftigen IT-Governance erfolgen kann.

Lehrplan 21 und Erneuerung Schulinformatik

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Lehrplanes 21 in den Schulen, welche im September 2018 durch den Gemeinderat genehmigt wurde, müssen die Schulhäuser vorgängig auf den notwendigen Umsetzungslevel ertüchtigt werden. Dazu ist die teilweise in die Jahre gekommene IT-Infrastruktur zu erneuern. Seither arbeiten sechs koordinierte und agile IT-Projektteams in den Schulhäusern mit Hochdruck an der Erneuerung der Schulinformatik, damit ab August 2019 der Lehrplan 21 in der Schule Kloten umgesetzt werden kann.

Sanierung und Erweiterung Schulanlage Dorf / Feld

Nach einer rund dreijährigen Bauzeit konnten die geplanten Neu- und Umbauten in der Schulanlage Dorf/Feld mit leichtem Vorsprung auf den Terminplan Ende 2018 abgeschlossen werden. Bereits 2017 wurde der Neubau Schulhaus Feld der Schule zur Nutzung übergeben. Im Herbst 2018 war dies nun beim Umbau/Anbau Schulhaus Feld auch der Fall und anfangs 2019 können die Doppel-Turnhalle und das sanft sanierte Schulhaus Dorf ebenfalls in Betrieb genommen werden.

Projektbeschreibung des Architekten

Die Gesamtanlage, aber auch die einzelnen Bauten sind von hoher architektonischer Qualität sowie sorgfältig und schön gestaltet. Die Architekten, Dahinden und Heim Partner AG aus Winterthur, beschreiben ihr Projekt folgendermassen:

An die Stelle der bestehenden Turnhallenanlage aus den späten 40er Jahren sowie des Kindergartenpavillons werden neu zwei präzise angeordnete Baukörper platziert, die die alte Schule Feld in ein neues Ensemble integrieren und räumlich einen Schulhof entstehen lassen. Durch die Zweigeschossigkeit des Schulneubaus und das Absenken der Turnhalle um ein Geschoss entsteht eine Höhenentwicklung der Schulanlage, die die Traufhöhe des Schulhauses Feld respektiert. Auf der dem Schulhof abgewandten Seite wird das Schulhaus Feld um ein schlankes, zweigeschossiges Volumen erweitert.

Im nördlichen Teil des Platzes werden die Turnhalle und das Schulhaus Feld wie bis anhin mit einem eingeschossigen Verbindungsdach verbunden, was der Hofsituation räumlich Rückhalt verschafft. Von der Gerlisbergstrasse her gliedern sich die neuen Gebäude natürlich in die örtliche Situation ein und schaffen gleichzeitig Vorplätze und Zugangssituationen zur Schulanlage.

Der Hauptbau entlang der Gerlisbergstrasse bildet das eigentliche schulische Zentrum: Mittelstufe und Unterstufe greifen sozusagen in deren räumlichen Mitte auf das neue Nutzungsangebot zu. Der «innere Weg» dieses Gebäudes verbindet die beiden Schuleinheiten auf der Erdgeschossenebene und hat für die schulischen und nebulenschulischen Nutzungen Plattformcharakter. Der Kindergarten am südlichen Kopf des Gebäudes bildet eine eigene Einheit, die sich in die Gebäudestruktur simpel einbinden lässt sowie einen eigenen Zugang und Aussenraum hat. Gleichzeitig lassen sich der Kontakt und damit auch Synergien zu den schulischen Nutzungen wie Werkräumen, Mittagstisch, Aufenthalt und Bibliothek herstellen.

Kosten, Termine und Qualität

Kostenbasis zur Umsetzung war der Kostenvorschlag der Firma Dürsteler Bauplaner GmbH, Winterthur, die für das Baumanagement mit einem Gesamtkredit von rund 30 100 000 Franken verantwortlich war. Trotz Schwankungen in der Kostenentwicklung kann zum heutigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass dieser Betrag eingehalten wird. Wie bereits erwähnt, lagen die Arbeiten jederzeit gut im Terminplan und wurden in guter Qualität ausgeführt.

Projektanpassungen während der Bauzeit

Wie bei jedem Bauvorhaben, welches sich über eine lange Planungs- und Ausführungszeit erstreckt und Umbauten enthält, gab es auch hier die eine oder andere Überraschung. Kostenmässig von zentraler Bedeutung war die Minus-Bauteuerung im Betrag von rund 730 000 Franken, die im Projekt aufgefangen werden musste, da sich die Kreditsumme gemäss Beschluss um diesen Betrag verringert. Das neue Konzept Mittagstisch führte zu einer Anpassung bei der Küche. Statt einer kleinen Küche, sozusagen analog zu einer Wohnbaute, wurde nachträglich eine Spezialküche eingeplant, die die entsprechende Zubereitung der Mahlzeiten ermöglicht.



Sanierung und Erweiterung Schulanlage Dorf/Feld

Beim Aushub des Schulhauses fanden sich Siedlungsabfälle, die im Sinne von Altlasten separat zu entsorgen waren. Bei der vertieften Untersuchung der Gebäudesubstanz zeigte sich zudem, dass die alten Eisenbetondecken den heutigen Anforderungen des Brandschutzes nicht genügen. Hier war mit heruntergehängten Decken baulich kostenintensiv nachzurüsten. Des Weiteren erwies sich die ganze Steuerung der Gebäudetechnik als so komplex, dass ein Koordinator beigezogen werden musste – eine Entwicklung der heutigen Zeit, mit welcher schliesslich auch die Hauswarte im Betrieb gefordert sein werden.

Der Einbau der Hauswartwohnung im Schulhaus Dorf wurde diskutiert. Hier gelangten alle Beteiligten zum Schluss, dass eine Wohnpflicht für Hauswarte nicht mehr zeitgemäss ist. So beschloss der Stadtrat, auf einen kostenintensiven Umbau des Dachgeschosses zu verzichten. Zudem stehen mehr Räume für eine schulische Nutzung zur Verfügung und der gesamte,

safte Umbau des Schulhauses Dorf konnte deutlich kostengünstiger ausgeführt werden.

Dank gemeinsamer Anstrengungen konnten neben den beschriebenen Mehraufwendungen auch Kosten eingespart werden. Dies machte es schliesslich zum Abschluss möglich, das Dach des Schulhauses Dorf doch noch zu dämmen und einen kleinen Park in Richtung Dorfstrasse als Ort zum Verweilen zu erstellen.

Bewährte Projektorganisation

Diese insgesamt positive Kostenentwicklung ist den gemeinsamen Anstrengungen von Architekt, Bauleitung und Baukommission zu verdanken. Zudem haben sich die seit 2017 eingeführten Projekt-Controlling-Instrumente wie das Projekthandbuch sehr bewährt. Gemachte Erfahrungen konnten bereits in die Projektorganisation nachfolgender Bauvorhaben einfließen.



Lebensraum + Sicherheit

Die Planungen für die Verlängerung der Glattalbahn mit Hochwasserschutzmassnahmen und einer neuen attraktiven Veloverbindung legen den Grundstein für die zukünftige Mobilität in Kloten. Bereits sichtbar ist das grösste Hochbauprojekt der Schweiz: Die ersten Gebäude des «The Circle» haben 2018 ihre volle Höhe erreicht. Dank attraktiver Nutzung und national wie international bekannten Firmen wird «The Circle» zum neuen Stadtteil avancieren.

Stadtplanung und Mobilität

Das Planungsjahr 2018 stand im Zeichen der Glattalbahnverlängerung (Flughafen Fracht bis Grindel, Bassersdorf), des Hochwasserschutzes und der Planung einer neuen Velohauptroute entlang des Altbachs. Um die im Herbst 2018 vom Regierungsrat erteilte Freigabe für die Ausarbeitung des Vorprojekts für diese drei Themen zu erreichen, wurden unter Federführung des Kantons und der Verkehrsbetriebe Glattal wichtige Grundlagen erarbeitet und eine Projektorganisation erstellt. Die Stadt Kloten vertritt im Zusammenhang mit diesen Projekten ihre Interessen in der erweiterten Projektleitung. Die Umsetzung der Projekte ist ab 2024 vorgesehen.

Im Rahmen dieser umfangreichen Planung beschäftigte sich der Stadtrat auch mit dem zukünftigen Verkehrskonzept im Stadtzentrum. Es wurde (und wird) geprüft, welchen Einfluss der neue Verkehrsträger auf das Verkehrsnetz haben wird. Diese Erkenntnisse fliessen in die Vorprojektarbeiten der Glattalbahnverlängerung ein.

Mit dem vom Regierungsrat im Februar genehmigten regionalen Richtplan Glattal wurde im Gewerbegebiet Steinacker neu ein Mischgebiet festgelegt. Damit erhielt die Stadt den Auftrag, eine urbane Mischnutzung, abgestimmt auf die geplante Verlängerung der Glattalbahn, zu prüfen. Der Stadtrat hat hierzu im Frühjahr einen partizipativen Visionsprozess eingeleitet. Im

Herbst fand ein erster Workshop statt. Dazu wurden die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer des Gebiets, Parlamentarierinnen und Parlamentarier, der Stadtrat sowie die neben- und übergeordneten Planungsträger eingeladen. Im Rahmen von weiteren Workshops werden für das circa 50 Hektaren grosse Gebiet zwischen dem Bahnhof Kloten und der Gemeindegrenze zu Bassersdorf Entwicklungsmöglichkeiten erkundet. Die aktuellen und zukünftigen Veränderungen in der Gesellschaft und der Arbeitswelt werden in die Überlegungen miteinbezogen. Erste Ergebnisse des Visionsprozesses werden im Sommer 2019 erwartet.

Für die bauliche Erneuerung und Weiterentwicklung des Quartiers Hohrainli wurde im Frühling mit der Erstellung eines sozialen Quartierentwicklungskonzepts (SQEK) begonnen. Es basiert auf den Ergebnissen des im Jahre 2017 abgeschlossenen Studienauftragsverfahrens. In Gesprächen wurden die Sanierungs- und Erneuerungsabsichten der Grundeigentümerschaften in Erfahrung gebracht und das SQEK soweit möglich darauf abgestimmt. Die Fertigstellung des sozialen Quartierentwicklungskonzeptes Hohrainli wird im Frühjahr 2019 erwartet. Anschliessend erfolgt die planungsrechtliche Umsetzung. Mit einer Anpassung der Bau- und Zonenordnung werden die baurechtlichen Voraussetzungen für die Quartiererneuerung geschaffen. Damit soll eine ausgewogenere soziale Durchmischung der Quartierbevölkerung erreicht werden.

Im Gebiet Bahnhof Nord ist basierend auf den Ergebnissen eines Studienauftragsverfahrens ein Richtprojekt erarbeitet worden. Es beinhaltet auf dem Areal der SBB eine neue Bahnhofüberbauung mit Gewerbe- und Büroräumen, Wohnungen sowie einem integrierten Bushof. Die Personenunterführung wird ertüchtigt und die Verkehrsbeziehungen werden soweit möglich entflechtet. Im Geviert zwischen Lindenstrasse, Petergasse und Marktgasse umfasst das Richtprojekt eine Wohn- und Gewerbeüberbauung. Dabei entsteht eine neue Fusswegverbindung (Lirenächerweg) zwischen dem Bahnhof und der Marktgasse. Im Jahr 2019 wird



Public Viewing der Fussball-WM auf dem Stadtplatz

die planungsrechtliche Umsetzung mittels Gestaltungsplanung angegangen.

Die Nutzungsplanung der Stadt Kloten ist im Berichtsjahr wie folgt angepasst worden: Die Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung bezüglich der Umzonung im Feld, die aufgrund der Kulturlandinitiative sistiert war, ist in Kraft getreten. Des Weiteren sind der private Gestaltungsplan Panoramaweg und der öffentliche Gestaltungsplan Geerenstrasse genehmigt worden.

Stadtplatz

Total belebten 44 kleinere und grössere, kürzere oder mehrwöchige Veranstaltungen das Stadtzentrum. Nebst der Osterchilbi, gut besuchten Flohmärkten, verschiedenen freien Konzerten, einem Velotag, dem gross aufgezogenen Public Viewing der Fussball-WM, dem Begegnungsfest und dem klassischen Adventsmarkt fanden erstmals gastronomische Anlässe statt. Das Open-Air-Kino wurde durch einen griechischen Abend mit Buffet und Tanz eingeläutet und begeisterte über 200 Kinofans. Ein Highlight bildete die erste Klotener Street Food Tavolata. Neun lokale Gastronomen, viele Leckerbissen aus dem Kochbuch «Kloten geniesst» und unzählige Gäste belebten den Stadtplatz. Der erstmals auf dem Stadtplatz durchgeführte Spieltag erfreute viele Kinder und der Gesundheitstag rundete das Angebot für die breite Bevölkerung ab.

Mit dem neuen Wein vom Klotener Rebberg werden die Veranstaltungen auf dem Stadtplatz genussvoll bereichert und die verschiedenen gastronomischen Events passend begleitet. Mit dem Weingut Schloss Teufen konnte ein verlässlicher Partner für qualitativ äusserst hochstehenden Wein gefunden werden.

Naturschutz

Die Naturschutzgebiete «Stübenden Brunnen» unterhalb des Friedhofs Chloos (1350 m²) und «Landwydweg» (4200 m²) in der Nähe des Schützenhauses Bettensee wurden in Zusammenarbeit mit dem Flughafen Zürich (Ersatzmassnahmen «The Circle») aufgewertet. Insbesondere das Gebiet am Landwydweg mit seiner Nähe zur Lehmgrube Gwärfi, einem Amphibienlaichgewässer von nationaler Bedeutung, bietet nun mit zwei neu geschaffenen offenen Wasserflächen einen wichtigen Trittstein zum Naturschutzgebiet am Bedensee.

Erste Energiebilanz

Für das gesamte Stadtgebiet wurde erstmals eine Energiebilanz erstellt und dem Schweizer Durchschnitt gegenübergestellt. Basierend auf dem Bilanzjahr 2016 benötigt Kloten weniger Wärmeenergie und Strom als der Schweizer Durchschnitt. Bei der Nutzung von erneuerbaren Strom- und Wärmeträgern sowie bei der Photovoltaik besteht jedoch Nachholbedarf.

Energiebilanz

Bereich	Indikator	Kloten	Schweiz
Strom	Stromverbrauch [kWh/EW/a]	4 913	6 955
Strom	Erneuerbarer Strom [%]	43.7	58.8
Strom	Eigener Solarstrom [kWp/EW]	0.02	0.2
Wärme	Wärmeverbrauch [kWh/EW/a]	11 000	12 719
Wärme	Erneuerbare Wärme [%]	6.51	26.7
Mobilität	Nutzer/-innen Carsharing [pro 1000 EW]	12.1	15.6
Mobilität	Personenwagen [pro 1000 EW]	673	537
Emissionen	Treibhausgase [tCO ₂ eq/EW/a]	7.19	6.64
Energienutzung	2000-Watt-Gesellschaft [W/EW]	4 734	4 857

Anmerkung: Die Energiebilanz klammert den Flughafen und die SBB aus.

Baupolizei

Die rege Bautätigkeit, welche durch verschiedene Entwicklungsprojekte und die Revision der Bau- und Zonenordnung im Jahre 2012 ausgelöst wurde, hält weiter an. Dies gilt sowohl für das Flughafengebiet als auch für die Stadt Kloten.

Inzwischen lassen sich die Dimensionen des grössten Hochbauprojektes der Schweiz erahnen, nachdem die ersten Gebäude des Projekts «The Circle» ihre finale Höhe erreicht haben. Neben den anspruchsvollen Baukontroll- und Koordinationsaufgaben wurden auch weitere Mieterausbaugesuche für das Universitätsspital Zürich, das Kaufhaus Jelmoli sowie für die parkähnliche Umgestaltung des Butzenbühlhügels bearbeitet. Diese prominenten Namen und innovativen Projekte zeigen deutlich, dass «The Circle» ein wichtiges neues Quartier der Stadt Kloten werden wird.

Verkehrsinstruktion

Seit dem Schuljahr 2018/2019 hat die Stadtpolizei Kloten ihr Angebot in der Schulinstruktion von der Unterstufe auf die Mittelstufe erweitert und von der Kantonspolizei übernommen. Neu werden alle Kindergärten bis und mit der 5. Klasse von der Stadtpolizei in Sachen Verkehrsverhalten geschult. Dabei wird auch die 5. Klasse auf die Veloprüfung vorbereitet. Ebenfalls werden die Nachmittage für Schülerinnen und Schüler, welche sich nicht an die Verkehrsregeln halten, neu von der Stadtpolizei durchgeführt. Diese zusätzlichen Aufgaben werden von einer gut ausgebildeten Verkehrsinstruktorin der Stadtpolizei übernommen.

Ruftaxi Kloten – Gerlisberg – Friedhof Chloos

Gestützt auf ein Postulat der SP Kloten forderte im Januar eine Mehrheit des Parlaments mit einem Rufbus/ Ruftaxi eine bessere Erschliessung für Gerlisberg. Der Stadtrat konnte das Begehren mit einem Ruftaxi bereits auf den Fahrplanwechsel im Dezember einfüh-

Baupolizei				
	2015	2016	2017	2018
Erteilte Baubewilligungen	183	167	186	210
im Ordentlichen Verfahren	34	29	25	33
im Anzeigeverfahren	45	44	57	64
nach Bundesrecht	31	32	39	35
im Stempelverfahren (Stadt)	44	46	40	36
im Stempelverfahren (Flughafen)	29	16	25	42
Erteilte Nachfolgeentscheide	63	57	73	52
auf Stadtgebiet	59	55	70	47
im Flughafenareal	4	2	3	5
Durchgeführte Baukontrollen	213	141	170	196
auf Stadtgebiet	70	84	112	101
im Flughafenareal	143	57	58	95
Weitere Entscheide und Rekurse				
Vorentscheide	3	7	0	1
Inventarentlassungen	2	1	1	2
Rekurse	3	6	11	10
Baubewilligte Wohnungen (in Neubauten)	151	217	253	127
Fertig erstellte Wohnungen	38	238	87	184
Ende Jahr im Bau befindliche Wohnungen	381	268	388	166
Bausumme (ohne Flughafen) (in Millionen Franken)	188.50	196.70	125.23	191.38

ren. Mit dem Ruftaxi kann jeder über die Taxizentrale, 044 77 77 77, mindestens eine Stunde vor Fahrtbeginn gemäss Fahrplan den Weiler Gerlisberg und den Friedhof Chloos erreichen. Die Fahrt kostet pro Person drei Franken. Ein ÖV-Ticket ist nicht erforderlich. Das Ruf-taxi wird nun in einem zweijährigen Versuchsbetrieb getestet. In den ersten 22 Tagen seit Einführung wurden 39 Fahrten durchgeführt.

Zivilschutzorganisation Hardwald (ZSO Hardwald)

Für die regionale ZSO Hardwald ging es darum, die Einsatzbereitschaft zu konsolidieren und sich zu einer führenden ZSO im Kanton Zürich weiterzuentwickeln. Diese Ziele wurden mehrheitlich und unfallfrei erreicht.

Neben den ZSO-internen Ausbildungsanlässen und der Werterhaltung von Zivilschutzanlagen/-material wurden Einsatzübungen mit den Feuerwehren Bassersdorf und Kloten durchgeführt. Im Berichtsjahr leistete die ZSO Nothilfeinsätze (Januar: Hochwassereinsatz in Dietlikon/Brüttisellen, Mai: Lawinenkegelräumung in Zernez) sowie Engagements zugunsten der Gemeinschaft: Unterstützung der Senioren- und Pflegezentren in Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Opfikon und Wallisellen, eine Ferienwoche für Menschen mit Beeinträchtigungen im Tessin mit der Stiftung Pigna und die knapp zwei Wochen dauernde Unterstützung beim Stadtfest Opfikon. Die ZSO führte total 80 Dienstanlässe mit 154 Kurstagen durch. Die Angehörigen des Zivilschutzes leisteten total 2522 Diensttage, davon 903 zugunsten der Gemeinschaft.

Tiefbau, Unterhalt + Forst

Im Jahr 2018 wurden die Obstgartenstrasse und ein Teil der Oberfeldstrasse (Industriestrasse bis Brücke Altbach) saniert. An der Obstgartenstrasse wird eine weitere Tempo-30-Zone eingerichtet. Der Deckbelag wird im Frühling / Sommer 2019 eingebaut. Mit diesen Werterhaltungsmassnahmen wird die Gebrauchstauglichkeit der Infrastrukturanlagen für die nächsten rund 35 Jahre wieder sichergestellt.

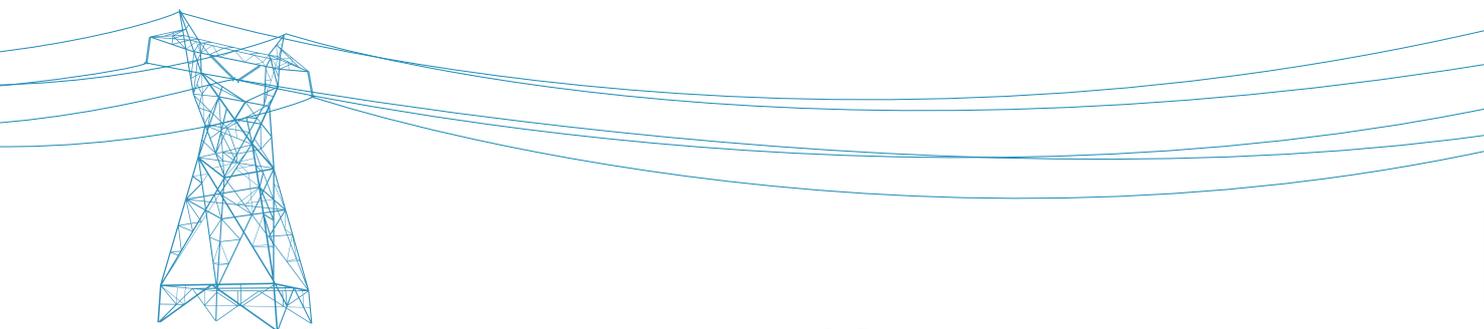
Stadtpolizei

	2017	2018
Allgemeine Statistik		
Ordnungsbussen	15 598	20 136
Privatanzeigen	552	834
Strafbefehle (Stadtrichteramt)	1 440	1 594
Androhung Haftumwandlung	234	177
davon vollzogen	3	4
Verhaftungen	11	10
Patrouillen Hardwaldverbund	160	161
Verkehrskontrollen in Stunden	781	577
Schulwegsicherungen in Stunden	184	174
Fundrapporte	121	111
Fusspatrouillen in Stunden	504	521
Unterricht an Schulen in Stunden	187	207
Kontrolle ruhender Verkehr in Std.	897	1 116
Anmeldungen Hund	129	140
Präsenz an Veranstaltungen in Std.	210	276
Anzeigen / Rapporte		
SVG Strafanzeigen / Übertretungen	149	173
Ausweisverlust	111	142
Entwendung Fahrräder	20	30
Verkehrsunfälle	77	81
Rechtshilfesuche	61	86
Befragungen	32	38
Geschäfte gesamt Stapo Kloten	2 807	3 237
Anträge durch Betreibungsamt		
Zustellung Zahlungsbefehle	278	342
Vorführaufträge	148	167
Feuerwehreinsätze / Alarme		
Brandbekämpfungen	42	29
Elementarereignisse	9	14
Strassenrettungen	2	6
Techn. Hilfeleistungen	35	26
Oelwehr	7	5
Chemiewehr	1	1
Strahlenwehr	0	0
Einsätze auf Bahnanlagen	3	1
Brandmeldeanlagen	27	48
Div. Einsätze	3	1
Total	129	131

Arbeit, sie stellt die Basis für unseren Wohlstand dar, sie schafft Wertschöpfung, aber verbraucht auch Ressourcen.

«Kloten verbindet – Menschen, Orte und Potenziale. Damit schafft Kloten ein eigenes Wir-Gefühl. Das ist die Stossrichtung aus unserer Strategie 2030, mit welcher wir Kloten weiterentwickeln wollen. Alles immer mit Partizipation aller Bevölkerungskreise.»

René Huber, Stadtpräsident, Ressort Wirtschaft



«Die uns zur Verfügung gestellten Ressourcen setzen wir unter dem Aspekt des gesunden Staatshaushalts, zielgerichtet und wertschöpfend für eine gesunde Entwicklung der Stadt, unserer Bevölkerung und der Unternehmen ein.»

Mark Wisskirchen, Ressort Gesundheit + Ressourcen



Wir betreiben eine nachhaltige Finanzpolitik und sind damit für die Bevölkerung und Wirtschaft ein attraktiver Standort.

Wir betreiben eine aktive Standortförderung und pflegen gute Beziehungen zur lokalen Wirtschaft.

Wir sind Partnerin des Flughafens Zürich-Kloten und setzen uns für eine fruchtbare Koexistenz des Flughafens mit der Stadt ein.

Wir fördern den sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen.



Bildung + Kind

Die Schule Kloten befindet sich weiterhin im Wandel. Die Einführung des Lehrplans 21 und die Erweiterung des Schulversuchs «Fokus starke Lernbeziehungen» auf alle Klotener Primarschulen prägen die Schule. Sie bilden eine wichtige Basis für die erfolgreichen Zukunftsaussichten unserer Schulkinder. Für gute Laune bei den Eltern, den Kindern und den Mitarbeitenden sorgte die Eröffnung eines neuen Schulhortes im renovierten Schulhaus Dorf / Feld. Einem Bedürfnis von Familien konnte nachgekommen werden – Kloten stellt neu 44 bewilligte städtische Krippenplätze zur Verfügung. Die Berufswahlschule Kloten bietet zudem seit Sommer 2018 für Jugendliche einen neu geschaffenen Vorkurs «Integration» an, in dem Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen intensiv an der Sprache arbeiten.

Lehrplan 21 – Umsetzung an der Schule Kloten

Die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedingungen für das Arbeiten und Zusammenleben in unserer Gesellschaft haben sich in den letzten Jahrzehnten sehr verändert. Teil dieser Gesellschaft ist die Schule.

Ab Schuljahr 2018/19 begann die Umsetzung des Lehrplans 21. Die Schulen haben bis 2021 Zeit für die Implementierung dieser pädagogischen Neuausrichtung. Die Verantwortung für die Umsetzung des neuen Lehrplans liegt in den Gemeinden bei den Schulbehörden, den Schulleitungen und den Lehrpersonen.

Die Organisation zur Umsetzung teilt die Schule Kloten auf die drei Teilprojekte «Organisation und Personelles», «Pädagogische Unterrichtsentwicklung» und «ICT – Medien- & Informatikbildung» auf.

Organisation und Personelles

Seit Sommer 2018 gelten für die 1. bis 5. Primarklassen, ab Sommer 2019 für die 6. Klassen sowie Sekundarstufe neue Stundenpläne und die Lehrpersonen

müssen sich für die Erteilung der neuen oder geänderten Unterrichtsfächer zusätzlich aus- oder weiterbilden.

Die Stundenpläne wurden angepasst und es gilt, genügend qualifiziertes Lehrpersonal zur Verfügung zu stellen. Die Schulverwaltung plant gemeinsam mit den Schulleitenden die Nachqualifikation der Lehrpersonen und stellt sicher, dass die entsprechenden Befähigungen vorliegen. Hauptsächlich für die Fächer TTG (textiles und technisches Gestalten) sowie MI (Medien und Informatik) sind neue Qualifikationen oder Weiterbildungen notwendig.

Pädagogische Unterrichtsentwicklung

Der Lehrplan 21 orientiert sich neu nicht mehr schwergewichtig am Wissen, sondern an Kompetenzen. Kompetenz versteht sich als ein Zusammenspiel von Wissen, Können und Wollen.

Die Sicherstellung von guten Grundfertigkeiten sowie die Kompetenz für innovative Problemlösungen sind zentrale Entwicklungsziele. Die spezifischen Weiterbildungstage widmen sich in der dreijährigen Umsetzungsphase der Erlangung der für die Lehrpersonen notwendigen Kompetenzen. Die Inhalte der Weiterbildungen sind in allen Schuleinheiten gleich, abgestimmt auf die Anforderungen an die Stufen. Zu Beginn des Schuljahres wurden die Lehrpersonen zum Thema «Kompetenzen fördern – Orientierung im Lernprozess» geschult. Geplant sind Weiterbildungen zum formativen Feedback, zur summativen Beurteilung sowie zum Einsatz digitaler Medien. Dafür ist während der nächsten drei Schuljahre jährlich ein zusätzlicher Weiterbildungstag eingeplant.

Die Umsetzung der Kompetenzorientierung im Unterricht erforderte mit der Bildung von pädagogischen Teams pro Schulstufe eine Anpassung der Strukturen. Die pädagogischen Teams besprechen die stufen-spezifische Umsetzung der Weiterbildungsinhalte und gleisen diese in ihren Schuleinheiten auf.

Medien- und Informatikbildung erhält einen hohen Stellenwert

Mit der Einführung des Lehrplans 21 bekommen die Medienbildung sowie die Informatik ab der 5. Primarklasse einen hohen Stellenwert. Für die Umsetzung dieses gewichtigen Teilbereichs wurde ein pädagogisches ICT-Konzept erarbeitet, welches die benötigte Ausstattung der digitalen Geräte von Kindergarten bis Sekundarstufe beinhaltet. Ab Anfang Schuljahr 2019/20 werden die ersten Geräte in die Schulen integriert. Des Weiteren werden alle Lehrpersonen durch regelmässige Weiterbildungen befähigt, die digitalen Medien in ihren Unterricht aufzunehmen. Begleitet wird der Prozess ab Anfang 2019 durch die neu geschaffene Stelle des Pädagogischen Medien- und Informatikbeauftragten.

«Fokus Starke Lernbeziehungen» an allen Primarklassen

Seit Sommer 2014 beteiligen sich alle Klotener Kindergärten und seit Sommer 2016 die Primarschule Dorf/Feld am kantonalen Schulversuch «Fokus Starke Lernbeziehungen» (FSL).

Die Teilnahme am Schulversuch zeigte, dass mehr Ruhe und Konstanz in die Klassen einkehrte, was den Lernerfolg begünstigte und die Motivation erhöhte. Die positiven Auswirkungen veranlassten die Verantwortlichen der Schule, den Schulversuch auf alle Klotener Primarschulen zu erweitern.

Seit Sommer 2018 unterrichten an allen 1. bis 6. Primarklassen zwei Lehrpersonen alle Fächer und tragen gemeinsam die Verantwortung für die Klasse. Die sprachliche und integrative Förderung wird nicht mehr von zusätzlichen Fachpersonen übernommen, sondern integrativ vom Klassenteam. Die Klassenlehrpersonen verfolgen die verschiedenen Förderziele, wobei sie von spezialisierten Fachpersonen begleitet und unterstützt werden. Die emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten der Kinder können so besser gefördert

Anzahl Schüler/-innen

Schuljahr (Zahlen per 30.9.)	2017 / 18	2018 / 19
Kindergarten		
in Stufe gesamthaft	399	393
integrative Förderung	26	34
Therapien	20	36
Deutsch als Zweitsprache	224	238
Sonderschulung extern	5	5
Sonderschulung integriert (ISR)	6	10
Primarschule		
in Stufe gesamthaft	1018	1054
integrative Förderung	219	166
Therapien	92	124
Förderjahr	11	10
Begabtenförderung	5	4
Deutsch als Zweitsprache	329	342
Sonderschulung extern	17	25
Sonderschulung integriert (ISR)	31	26
Übertritt in Langzeit-Gymnasium (nach Probezeit)	13	11
Sekundarschule		
in A-Stufe gesamthaft	208	202
in B-Stufe gesamthaft	196	189
in C-Stufe gesamthaft	50	56
integrative Förderung	24	25
Therapien	8	7
Deutsch als Zweitsprache	39	33
Sonderschulung extern	8	10
Sonderschulung integriert (ISR)	10	11
Weitere Schüler/-innen-Zahlen		
QUIMS-Index (Mittel aus Anzahl fremdsprachiger und ausländischer Kinder)		
Kindergartenstufe	47 %	49 %
Primarstufe	49 %	49 %
Sekundarstufe	49 %	51 %
Anzahl Schüler/-innen		
Berufswahlschule	81	88
Gymnasium / Mittelschule	36	42
Musikschule (inkl. Bassersdorf + Lufingen)		
Instrumental / Vokal / Ensemble / Bands für Schülerinnen und Schüler	676	681
Instrumentalunterricht für Erwachsene	46	65
Musikalische Grundschule (MGA)	546	600
Klassenmusizieren	95	85

werden. Die ganze Klasse arbeitet am gleichen Thema, jedoch in unterschiedlichen Niveaugruppen. Dazu kommt die sprachliche Vorbereitung (DaZ) der Lektion durch die Lehrpersonen, damit alle Kinder entsprechend ihrem Lernstand die Aufträge verstehen. Dadurch wird das lernwirksame Unterrichten gefördert.

Der Schulversuch hat, gemeinsam mit der Umsetzung des Lehrplans 21, einen Schulentwicklungsprozess ausgelöst. Er stärkt die integrative Grundhaltung und den Umgang mit heterogenen Klassen. FSL befähigt Lehrpersonen, Lernziele und Förderpläne zu formulieren und in den Unterricht einzubauen. Der kantonale Schulversuch dauert bis Sommer 2022.

Hort- und Krippenbetrieb – Ausbau des Angebotes

Krippe Looren

Der Krippenbetrieb Looren wurde ab 1. August 2018 aufgrund eines Stadtratsbeschlusses von drei auf vier Krippengruppen erweitert. Die Platzerweiterung um weitere acht Plätze pro Tag fand für die Altersstufe der Kleinstkinder – drei Monate bis zwei Jahre – statt. Durch die Erweiterung stehen folgende Betreuungsangebote zur Verfügung: zwei Krippengruppen à acht Plätze pro Tag für Kinder im Alter von drei Monaten bis zwei Jahren und zwei Krippengruppen à 11 Plätze pro Tag für Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren.

Die Kinder werden von den Fachpersonen Betreuung in ihren Bildungsinteressen aufmerksam begleitet. Die Sprachförderung im Alltag und die sprachliche Integration fremdsprachiger Kinder sind ein immerwährendes Anliegen und ein Prozess der täglichen Betreuungsarbeit.

Schulhort Dorf / Feld

Der Schulhort Dorf/Feld nahm nach den Herbstferien 2018 im neuen Schulgebäude seine Arbeit auf. In Kloten verfügt nun jede Primarschule über einen eigenen Schulhort mit Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung. Die neuen Räumlichkeiten sind im Erdge-

schoß des Primarschulgebäudes grosszügig, hell und modern gestaltet. Das Betreuungsangebot über Mittag und nachmittags war rasch sehr gut gebucht. Es gibt Tage, da nutzen über 50 Kinder das Mittags- und knapp 30 Kinder das Betreuungsangebot am Nachmittag. Durch die gute Vernetzung des Hort-Teams in der Schuleinheit Dorf / Feld entstanden tragfähige Arbeitskontakte zu Lehrpersonen und der Schulleitung, die von hohem Nutzen für die Kinder der Schule und für die des Hortes sind.

Angebot in Modulen

Seit Sommer 2018 wählen Eltern ein bedarfsgerechtes Angebot in Modulen. In der Schulferienzeit steht für 10 Schulferienwochen eine ganztägige Betreuung für alle Schulkinder von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr zur Verfügung. Die Eltern melden ihre Kinder für die Betreuungsmodule online über die Website der Stadt Kloten an.



Berufswahlschule – Anpassung an neue Anforderungen

2018 war für die Berufswahlschule Kloten (BWS) ein intensives Jahr. Alle Beteiligten meisterten die Herausforderungen mit viel Einsatz, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Die grösste optische Veränderung war die Renovation des Werkstatt-Traktes. Dieser Teil beinhaltete die ursprüngliche Werk-Schule. Bei diesem gut 45 Jahre alten Gebäude wurden die Elektronik, Wasserleitungen, Fenster und Werkstattböden erneuert.

Eine logistische Herausforderung war die Auslagerung der zwei voll ausgerüsteten Werkstätten und des Ma-



terial-Lagers während des laufenden Unterrichts. Die Lernenden der beiden Werkstattklassen verpackten in zwei Wochen Werkbänke, Maschinen und alle Werkzeuge, Stück für Stück auf Paletten für die Zwischenlagerung im Foyer. Den Abtransport und die Auslagerung der schweren Maschinen übernahmen Logistik-Profis. Nach weniger als vier Monaten konnten sowohl die Werkstätten in Betrieb genommen als auch die vier Klassenzimmer im hell und neu renovierten Trakt F bezogen werden.

Auch inhaltlich ist die BWS Kloten laufend daran, sich zu «renovieren» und den aktuellen Anforderungen anzupassen. Heute wird individueller auf die Bedürfnisse der Lernenden eingegangen. Dabei bleibt das oberste Ziel: Wer die BWS Kloten verlässt, soll eine berufliche oder schulische Anschlusslösung haben. Im Jahr 2018 erhielten erfreulicherweise alle Lernenden eine Anschlusslösung.

Neues Profil «Sprache und Integration»

Spätzugereiste Jugendliche mit wenig bis gar keinen Deutschkenntnissen, welche laut Volksschulgesetz zu alt für eine Einschulung in die Volksschule sind, werden seit dem Sommer 2018 in den neu geschaffenen Vorkurs «Integration» aufgenommen. Dort wird intensiv an der deutschen Sprache und der sozialen Integration gearbeitet für den Eintritt in die BWS im darauffolgenden Sommer. Der Vorkurs optimiert zudem den Erfolg der Suche für eine geeignete Anschlusslösung der BWS-Lernenden. Trotz guter Wirtschaftslage ist es für viele BWS-Lernende anspruchsvoll, eine geeignete Anschlusslösung zu finden, oft aufgrund fehlender Deutschkenntnisse.

Damit diese Jugendlichen auf ihrem Weg in unsere Arbeitswelt kontinuierlich gefördert und unterstützt werden können, schafft die BWS Kloten auf Sommer 2019 ein Profil «Sprache und Integration». Wer den Vorkurs absolviert hat, kann dieses Profil nahtlos besuchen. Auch dort bleibt das Erlernen der deutschen Sprache im Mittelpunkt.

Anschlusslösungen (Anzahl Schüler/-innen)

Schuljahr *	2017 / 18	2018 / 19
Sekundarstufe, weiterführende Schulen		
Mittelschulen mit eidg. Maturität (4 / 6 Jahre)	3	5
Fachmittelschulen ohne Maturität (3 Jahre)	1	4
weitere (z. B. Handelsschule)	1	4
Sekundarstufe, Berufsbildung		
Berufslehre EFZ (3 – 4 Jahre)	93	77
davon mit Berufsmittelschule	13	10
Attestausbildung EBA (2 Jahre)	3	8
berufsvorbereitende Praktika inkl. Vorlehren (1 Jahr)	3	3
Berufsvorbereitungsjahre BWS (1 Jahr)	44	30
Brückenangebote BIP: z. B. Impulsis (1 Jahr)	0	6
ohne Anschlusslösung	2	3
Berufswahlschule, weiterführende Schulen		
Mittelschulen mit eidg. Maturität (4 / 6 Jahre)	2	0
Fachmittelschulen ohne Maturität (3 Jahre)	0	1
weitere (z. B. Handelsschule)	2	2
Berufswahlschule, Berufsbildung		
Berufslehre EFZ (3 – 4 Jahre)	61	53
davon mit Berufsmittelschule	0	0
Attestausbildung EBA (2 Jahre)	11	7
berufsvorbereitende Praktika inkl. Vorlehren (1 Jahr)	8	10
Brückenangebote BIP: z. B. Impulsis (1 Jahr)	6	7
ohne Anschlusslösung	0	0

* Zahlen per 30.9.

Freizeit + Sport

Viel Neues, einige Veränderungen und Zeit, um zurückzublicken – das war das Jahr 2018 im Bereich Freizeit + Sport. 60 Jahre Stadion und 40 Jahre Zentrum Schluefweg – dieses Jubiläum wurde im kleinen und bescheidenen Rahmen gefeiert. Im September wurde das zu einer Stube umgestaltete Restaurant am Schluefweg wiedereröffnet und die Räumlichkeiten des Bereichs können erfolgreich online gebucht werden.

Bäder

Im Jahr 2018 besuchten beinahe gleich viele Personen das Hallen- und das Freibad am Schluefweg. Ein aussergewöhnlich schöner Sommer lockte 95 717 Gäste ins Freibad, das sind rund 19 000 mehr als im Vorjahr. Durch die Zusammenarbeit mit dem neuen Gastropartner konnte auch das kulinarische Angebot im Freibad auf ein höheres Level gehoben werden.

Auf der im Freibad angelegten Beachvolleyball-Anlage, welche gleichzeitig die Heimstätte der Beachabteilung des VBC züri unterland ist, wurden etwa 1400 Turnier-Spiele ausgetragen. Zu den Anlässen zählte unter anderen erneut die Verwaltungstrophy, ein vom VZGV organisiertes Beachvolleyball-Turnier für Verwaltungsmitarbeitende und Behördenmitglieder des Kantons Zürich.

Das Hallenbad musste im vergangenen Jahr eine etwas aufwändigere Revision über sich ergehen lassen. Die 40-jährigen Deckenleuchten wurden durch energiesparende LED-Leuchten ersetzt, dasselbe galt auch für die in die Jahre gekommenen Unterwasserscheinwerfer. Diese Arbeiten wurden, nebst den alljährlichen Revisionsarbeiten, während fünf Wochen umgesetzt. Trotz dieser längeren Schliessung im Sommer besuchten 95 327 Badegäste das Bad am Schluefweg. Nebst den traditionellen Schwimmwettkämpfen des Wassersport Club Kloten (WSCK) wurde Anfang Dezember die Schweizermeisterschaft Jugend im Hallenbad ausge-

tragen. 320 Schwimmerinnen und Schwimmer kämpften im «schnellen» Wasser in Kloten um Edelmetall.

Die Besucherzahl des Wellnessbereiches fällt im Vorjahresvergleich ebenfalls durchwegs positiv aus. Die Öffnungszeiten wurden den Bedürfnissen der Gäste angepasst. Seit Mai 2018 ist die Sauna auch sonntags geöffnet.

Mit MuKi-, Senioren- und Kinderturnen, Volleyball-, Unihockey- oder Tischtennisstrainings war die Turnhalle am Schluefweg mit 1750 Belegungsstunden im Berichtsjahr 2018 rege besucht.

Stadion

Obwohl die 1. Mannschaft des EHC Kloten in der Swiss League spielte, fanden nur unwesentlich weniger Besucherinnen und Besucher den Weg in die SWISS Arena. Die Eismeister sorgten während 4244 Betriebsstunden im Stadion respektive 2191 auf dem Ausseneisfeld für eine hochwertige Eisqualität. 2018 wurde nicht nur Eissport im Klotener Stadion betrieben. Das «Swiss Unihockey Superfinal» war ein enormer Publikumsmagnet und somit der grösste Anlass im Berichtsjahr. Konzerte und grössere Firmenanlässe sorgten ebenfalls dafür, dass die Halle auch kulturell genutzt wurde.

Anfang November wurde in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Zürich, Schutz und Rettung Zürich sowie der Feuerwehr Kloten der Ernstfall geübt. Mit einer gross angelegten Evakuationsübung ist das Sicherheitsdispositiv der SWISS Arena getestet worden. Fazit der Übungsleitung: Es hat funktioniert, dennoch sind künftig einige Anpassungen vorzunehmen.

Die Fassade der SWISS Arena wurde einer gründlichen Reinigung unterzogen, um deren Werterhalt sicherzustellen. Ebenfalls wurden einige kleinere nötige Malerarbeiten am Stadion durchgeführt. Die grösste



Kundenanlass in der SWISS Arena

Veränderung in der SWISS Arena war die Montage der «flexiblen» Banden, welche ab der Saison 2018/2019 in den Stadien der National-League-Klubs obligatorisch sind.

Konferenzzentrum

Die Vielfalt der Veranstaltungen, welche im Berichtsjahr im Stadtsaal stattgefunden haben, hätte nicht grösser sein können. Mit Comedy, Sport, Wirtschaft, Kultur, Musik und Gesellschaft aus sämtlichen Sparten fanden Zuschauerinnen und Zuschauer, Akteure und Teilnehmende den Weg an den Schluefweg.

Im Sommer 2018 wurde die Zusammenarbeit mit dem neuen Catering-Partner aufgenommen. Mit einem frischen Auftritt und einem hochmotivierten Team konnten bereits zahlreiche Grossanlässe realisiert werden. Gäste und Veranstalter wurden vom neuen Konzept überrascht und freuen sich bereits auf künftige Anlässe am Schluefweg.

Kurz vor Jahresende bekamen die drei in die Jahre gekommenen Sitzungszimmer im Konferenzzentrum einen neuen Schlift. Wände und Böden wurden stilvoll aufeinander abgestimmt.

Sportanlagen Ruebisbach und Stighag

Obschon einer der Hauptmieter des vergangenen Jahres nicht mehr in der Sporthalle Ruebisbach trainiert, blieb die Auslastung in etwa gleich hoch. Dies ist vor allem auf die deutlich stärkere Nutzung einzelner Schulen zurückzuführen. Während 3750 Stunden wurde in der städtischen Halle geschwitzt, gearbeitet, gejubelt oder gefeiert.

Schulische Anlässe wie beispielsweise der Bewegungsmorgen «Mut tut gut», die traditionelle «Airport-Trophy» sowie der «Flughafenlauf» lockten Gross, Klein, Alt und Jung an den Ruebisbach. Im Dezember wurden anlässlich des «UNO-Tags der Freiwilligen» Personen geehrt, welche sich freiwillig für Kloten engagierten.

Statistik Hallen- und Freibad (Anzahl Besucher)



Damit die Halle für Besucherinnen und Besucher gut zu finden ist, wurde das Gebäude neu beschriftet und entsprechend beleuchtet. Um den empfohlenen Standards zu entsprechen, wurde die Hallenbeleuchtung durch LED-Lampen ersetzt. Dies hat nebst der verbesserten Lichtqualität auch eine Verringerung des Energieverbrauches zur Folge.

Die Fussballanlage Stighag war Trainingsort für den FC Kloten sowie auch für verschiedenste in- und ausländische Nationalteams. Auch im Jahr 2018 wurden die kantonalen Cupfinals, das Fussballturnier von PluSport sowie zahlreiche Schülerturniere auf der Anlage ausgetragen.

Auf den Naturrasenfeldern wurden beinahe 2000 und auf dem Kunstrasenfeld über 1000 Trainingseinheiten absolviert. Ausserdem fanden 460 Spiele des heimischen Fussballclubs in verschiedensten Altersklassen statt.

Energie

Im Jahr 2018 konnte der Stromverbrauch für das Zentrum Schluefweg und die SWISS Arena von circa 3.1 auf rund 2.3 MWh verringert werden. Der Wasserverbrauch lag bei einem Wert von 53 190 m³ und der Erdgasverbrauch bei etwa 500 000 m³.

Der Energieverbrauch in der Sporthalle Ruebisbach lag bei 986 m³ Wasser und 145 000 kWh Strom. Dank der Umstellung bei der Hallenbeleuchtung auf LED gegen Jahresende soll der Stromverbrauch minimiert werden.

Auf der städtischen Fussballanlage Stighag lag der Wasserverbrauch bei 12 500 m³, 30 % mehr als im Vorjahr. Dies ist auf die lange und sehr trockene Sommerphase zurückzuführen. Rund 48 000 kWh selbst produzierte Wärme konnte mittels Solaranlage auf dem Garderobendach erzeugt werden. Circa 82 000 kWh mussten im Jahr 2018 von der ibk bezogen werden.

Stadtbibliothek

Am ersten nationalen Vorlesetag haben Klotens Stadträtinnen und Stadträte zahlreichen kleinen Zuhörern spannende Geschichten vorgelesen. Ebenfalls auf reges Interesse sind die Bücherpräsentationen von Daniela Binder, die Spiel- und Lesenacht sowie die Veranstaltungsreihe zur Leseförderung «Schenk mir eine Geschichte» gestossen. Schon fast traditionsgemäss fand im Berichtsjahr der «Krimizmorge» mit Philip Maloney statt.

Die Zahl der physischen Ausleihen hat weiter abgenommen, es waren dies 79 897. Die Stadtbibliothek verzeichnete im Berichtsjahr 418 Neueintritte, somit betrug die Anzahl der aktiven Kunden 2169.

Die Unterhaltungsmedien wie Filme oder Musik erhielten vermehrt Konkurrenz von den Streamingdiensten. Auffallend war, dass das Interesse für Medien, welche sich um das Thema Schule und Bildung drehen, sehr gross war und das Angebot entsprechend stark genutzt wurde.

VFK

Das Jahr 2018 war ein ereignisreiches Jahr für die Vereinigung Freizeit Kloten (VFK). Nebst der Durchführung altbewährter Projekte, wie Sommerferienaktionen, Kinderlager oder Kerzenziehen, wurden zusätzlich einige neue Engagements angegangen. Zu Beginn des Jahres wirkte die VFK erstmals an der Kinderfasnacht und am Spieltag auf dem Stadtplatz mit. Gleichzeitig nahmen die Vorbereitungen für das Grosstheaterprojekt «Kloten packt aus» Form an und forderten das Team.

Die alle zwei Jahre stattfindende Zirkuswoche mit dem Pipistrello durfte in den Sommerferien erneut im Freibad durchgeführt werden. Das kreativ anmutende Ambiente auf dem Vorplatz des Zentrums Schluefweg wie auch auf dem Freibadgelände war eine Augenweide für Gross und Klein.



Im Herbst wurde erstmals der Versuch eines Halloween-Kürbisschnittens gewagt. Alle Tische waren von der ersten Stunde an besetzt und es entstanden zahlreiche fantasievolle Kürbisfratzen.

Da die Töpferkurse auch im 2018 nicht ausgelastet waren, wurde das Atelier im Hohrainli zu einem Bau- und Spielraum für jüngere Kinder aus dem Quartier umgebaut. Das neue Angebot wurde sehr positiv aufgenommen.

Verein Szene Kloten

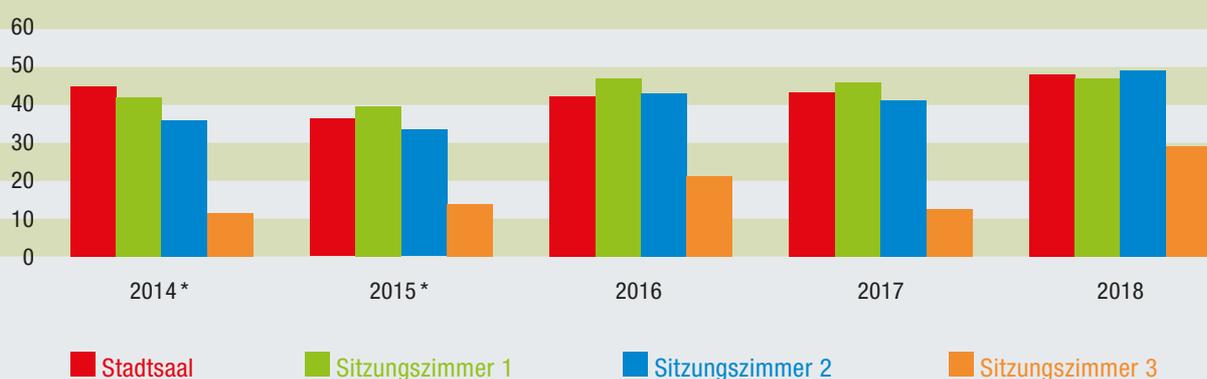
Die geografische Spannweite kultureller Darbietungen reichte 2018 von Indien bis Irland und von Griechenland bis Kuba. Die ganze Welt traf sich im Bücheler-Hus in Kloten. In diesem Spektrum blieb jedoch das Engagement von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern zentral – von arrivierten Musikern bis zu jungen Talenten. Dass sich das Angebot nicht in musikalischen Darbietungen erschöpfte, bewiesen die Auftritte des bekannten Klotener Improtheaters Roseway

oder der vielbeachtete Vortrag von Evelyne Binsack. Vorwiegend lokales Kulturschaffen konnte auch 2018 wieder durch die finanzielle Unterstützung mittels des durch die Stadt Kloten zur Verfügung gestellten Betrags gefördert werden.

Herausragend waren zwei Veranstaltungen, die sich nicht auf der kleinen, feinen Bücheler-Hus-Bühne abspielten: In der aussergewöhnlichen Kunstaussstellung «Pop Art» wurden im Frühling künstlerisch wertvolle Werke präsentiert. Der zweite Leuchtturm war die Aufführung der Operette «Häuptling Abendwind oder Das gräuliche Festmahl» im Stadtsaal Schluefweg, welche das Theater Kanton Zürich in einer modernen Inszenierung von Jacques Offenbach spielte.

Vereinsintern der markanteste Moment war der Rücktritt von Szene-Gründungspräsident Claude Schnadt aus dem Vorstand. Durch sein grosses Engagement hat er das Wesen und Ansehen des Vereins entscheidend geprägt. In einer Laudatio verabschiedete ihn Stadtpräsident René Huber.

Belegung Stadtsaal und Sitzungszimmer (Auslastung in Prozent)



* In den Jahren 2014 und 2015 wurden die Belegungen des Bereichs F+S nicht gezählt.

8302 Kloten packt aus

100 Menschen und ihre Geschichten auf der Bühne

Das experimentelle Theaterprojekt «Kloten packt aus» hat bewegt, aufgerüttelt und zusammengeschweisst. Gemeinsam mit 100 Klotener Laienschauspieler*innen wurde das Thema Vielfalt in einem einzigartigen Theaterexperiment umgesetzt. Das Ergebnis war weit mehr als die fünf Aufführungen im ausverkauften Stadtsaal Schluefweg.

Alles wahre Geschichten: 100 Menschen ohne schauspielerische Vorkenntnisse aus Kloten im Alter von 4 bis 84 Jahren aus über 30 Nationen nahmen während der Theaterinszenierung Stellung zu tiefgründigen, intimen, lustigen und bewegenden Fragen: «Wer fühlt sich einsam?», «Wer tanzt gerne?» und «Wer bezeichnet Kloten als seine Heimat?». Zwischendurch erzählte ein Asylbewerber von seinen Träumen, eine Gruppe aus der freiwilligen Feuerwehr gab eine lustige Anekdote zum Besten, ein pensionierter Taxifahrer liess alle an einer tragischen Unfallgeschichte teilhaben. Das Publikum erlebte einen bunten Querschnitt durch die Klotener Bevölkerung und musste selbst Fragen beantworten, womit es auch Teil des Stücks wurde.

Gesellschaftliche Momentaufnahme

Ein Ziel des Projekts war es, eine gesellschaftliche Momentaufnahme von Kloten zu schaffen. Damit die Schauspieler*innen auch nach der Aufführung in Erinnerung bleiben, produzierte «Kloten packt aus» ein Buch. In diesem sind die 100 Menschen mit Foto und

einigen spannenden Angaben über sich abgedruckt. Zudem wurde eine Aufführung professionell gefilmt. So wird dieses einzigartige Projekt auch in Zukunft sichtbar sein. Die Aufführung ist auf www.kloten-packt-aus.ch und auf Youtube in voller Länge zu sehen.

Das Thema Vielfalt als Leitfaden

Alle Beteiligten arbeiteten in allen Bereichen vielfältig und vernetzt. Das Organisationskomitee war breit abgestützt; es bestand aus Vertreter*innen von grossen Klotener Institutionen und einzelnen Kulturschaffenden, die dieses Projekt gemeinsam stemmten. Auf der Bühne setzte sich diese Vielfältigkeit fort. Mit den 100 Schauspielenden standen die verschiedensten Menschen im Scheinwerferlicht: Von Jung bis Alt, vom Gefängniswärter bis zur Coiffeuse, vom Ur-Klotener bis zur Neuzuzügerin, vom Eishockey-Fan bis zum Zauberer. Workshops an Schulen zum Thema Vielfalt rundeten die Sensibilisierungsarbeit ab.

Das Stadtleben nachhaltig geprägt

Während des Projekts lernten sich die unterschiedlichsten Menschen kennen und schätzen – und aus Fremden wurden Freunde. Menschen, die ohne die Proben und Theateraufführungen nie aufeinander zugegangen wären, pflegen heute regelmässigen Kontakt. Seit dem Theater haben die Schauspielenden den Verein «Kloten packt aus Family» gegründet. Der Verein ist offen für die gesamte Klotener Bevölkerung und organisiert gemeinsame Erlebnisse mit dem Ziel, die Community in Kloten zu stärken. Mit den unzähligen entstandenen Freundschaften hat «Kloten packt aus» die Stadt und ihre Bevölkerung im Bereich Zusammenleben nachhaltig geprägt.

Impressionen und Hintergrundinformationen:
www.kloten-packt-aus.ch





Gesundheit + Alter

Die Volksabstimmung «Erweiterung Küche und Waschküche Pflegezentrum Spitz» wurde angenommen und der Umbau ist Ende 2018 bereits weit fortgeschritten. Simon Kuppelwieser, Bereichsleiter G+A, verliess nach 18 Jahren die Stadt Kloten und hat Spuren hinterlassen. Bei der Spitex sind die Abstände zwischen Anfrage und erforderlichem Einsatz immer kürzer, was ein zunehmendes Mass an Flexibilität und Professionalität verlangt. Weiterhin spielen Aus- und Weiterbildungen im Bereich G+A eine zentrale Rolle.

Pflegezentrum im Spitz

Die Tendenz, dass Bewohnerinnen und Bewohner häufiger wieder nach Hause zurückkehren, hält weiter an. Temporäre Aufenthalte zwischen zwei Wochen und zwei Monaten nehmen zu. Auch werden die Eintritte immer kurzfristiger und akuter. Der pflegerische und administrative Aufwand wird dadurch erhöht und die Anforderungen an die Mitarbeitenden steigen; dies nicht nur durch die höher werdenden Ansprüche der Bewohnenden, sondern auch durch die Komplexität der Pflegesituationen.

Die häufigen Wechsel zwischen Ein- und Austritten und der dadurch entstehende Mehraufwand in allen

Bereichen des Pflegezentrums schlagen sich auch auf die Anzahl Pflgetage und die Auslastung nieder. So sind die frei werdenden Zimmer immer für einige Tage blockiert, weil sie für den nächsten Gast gereinigt und wiederhergerichtet werden müssen.

GeKo – Gesundheitskonferenz

Auch im Berichtsjahr hat sich die Gesundheitskonferenz Bezirk Bülach mit diversen Themen der Pflegeversorgung auseinandergesetzt. Den Schwerpunkt bildete 2018 die Initiierung einer kantonalen Gesundheitskonferenz. Die Gemeinden sind zwar zuständig für die Umsetzung des Pflegegesetzes des Kantons Zürich, eine koordinierte kantonale Zusammenarbeit fehlt jedoch. Ziel der GeKo, ist die Interessenvertretung bezüglich Pflegeversorgung gegenüber dem Kanton und anderen Stakeholdern, wie den Krankenversicherungen, den Verbänden oder den Medien, zu übernehmen.

Ende einer Ära

Nach 18 Jahren hat sich Simon Kuppelwieser entschlossen, etwas kürzer zu treten und die Stadt Kloten im November 2018 zu verlassen. In seiner Heimat Schaffhausen hat er die Leitung eines Altersheims übernommen. Seine Zeit in Kloten war von der Er-

	2018
Eintritte total	84
davon Kurzzeitgäste	31
def. Eintritte	53
Austritte total	83
nach Hause	31
verstorben	51
in andere Institution	1
Durchschnittliche Belegung	92.9%
Pflegetage	47 150





Umbau und Erweiterung der Küche im Pflegezentrum Spitz

weiterung des Pflegezentrums im Spitz, der Verselbstständigung des Spitals Bülach sowie von der Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung geprägt. Die Spitex wurde in den Bereich Gesundheit + Alter integriert. Ebenfalls ein Meilenstein war die Gründung der ersten Pflegewohnung in Kloten, auf die zwei weitere folgten, mit dem Ziel, ein Versorgungsnetz über Kloten zu spannen. Simon Kuppelwieser hat sich während der vergangenen 18 Jahre immer mit ausserordentlichem Einsatz für die Stadt Kloten engagiert.

Dabei standen immer die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums und die angegliederten Betriebe im Mittelpunkt seiner Aufmerksamkeit. Doch er hat es auch verstanden, mit dem zunehmenden Kostendruck im Gesundheitswesen und mit den generellen Veränderungen im Bereich der Alters- und Pflegepolitik immer nach den für die Stadt Kloten vorteilhaften Lösungen zu suchen. Darüber hinaus galt sein Interesse auch der Ausbildung und der Weiterentwicklung des Personals, für das er sich stets stark einsetzte. Simon Kuppelwieser hat wirklich Spuren in Kloten hinterlassen und dafür danken ihm der Stadtrat und die Geschäftsleitung von ganzem Herzen und wünschen ihm in seiner neuen beruflichen Tätigkeit wie auch privat alles Gute.

Projekt «Umbau und Erweiterung Küche und Waschküche Pflegezentrum im Spitz»

Im März 2018 wurde das Projekt vom Klotener Stimmvolk angenommen und Ende Mai begann der Bau der Küche. Lastwagen fuhren vor, Kräne wurde aufgestellt und der Aushub begann. Es war für alle eine hektische Zeit, sowohl für Bewohnende als auch für Mitarbeitende. Staub, Lärm, Ablaufänderungen und Absperungen waren alltäglich. Am 21. August 2018 wurde das Küchenprovisorium neben der hinteren Terrasse mit einem Durchgang zum Pflegezentrum aufgestellt.

Drei Tage wurde geputzt, gezügelt, verstaut und wieder aufgebaut. Die Mitarbeitenden der Küche, des Hausdienstes, des technischen Dienstes und der Firma Chromag packten mit an und zeigten vollen Einsatz. Trotz anfänglicher Geräte-Schwierigkeiten stand immer warmes Essen auf dem Tisch der Bewohnenden.

Es war nicht immer einfach im Provisorium. Teils war es sehr kalt, da die Türe nach aussen als Durchgang gebraucht wurde, der Ofen brauchte länger, Abläufe brauchten mehr Zeit, da verschiedene Lagerräumlichkeiten im ganzen Haus verstreut waren. Trotz aller grösseren und kleineren Schwierigkeiten hat die Küchenmannschaft dies sehr gut über die Bühne gebracht. Ende Januar 2019 wird die Küchencrew voller Freude die neue Küche beziehen.

Am 1. Oktober wurde der Strom in der Waschküche ausgeschaltet. Ab diesem Tag wurde die Lingerie in drei Provisorien verlegt. Im Spitz wurden Berufskleider gewaschen sowie Bewohnerwäsche gebügelt und sortiert. Bewohnerwäsche wurde seitdem im «Hans im Glück» gewaschen, wo die Lingerie eingemietet war. Das Team wurde sehr herzlich aufgenommen und die Zusammenarbeit klappte sehr gut. Frottee- und Flachwäsche wurden an externe Firmen vergeben. Ende Februar 2019 kann die neue Waschküche bezogen werden, auf die sich jetzt schon alle freuen.

Spitex

«Guten Tag! Hier spricht Frau Weiss vom Spital. Gerne würden wir heute Frau Mahler nach Hause entlassen. Wäre es Ihnen möglich, noch heute Abend bei ihr den ersten Einsatz zu leisten?» Telefonische Anfragen wie diese gehören zum täglichen Geschäft der Mitarbeitenden der Spitex. Die Abstände zwischen Anfrage und erforderlichem Einsatz werden immer kürzer, was ein zunehmendes Mass an Flexibilität und Professionalität verlangt.

Dies ist aber nur eines von vielen Kriterien, mit denen sich die Spitex in einem sich stark verändernden Pflegemarkt auseinandersetzen muss – einem Markt, auf welchem sich immer mehr Anbieter für ambulante Pflege- und Betreuungsdienste etablieren. Damit die Spitex Stadt Kloten auch in Zukunft erfolgreich sein kann, muss sie sich stetig entwickeln, um mit den sich verändernden und neuen Anforderungen Schritt halten zu können. Entsprechend war das Geschäftsjahr 2018 von Veränderungen und Neuerungen geprägt.

In personeller Hinsicht konnte eine neue Leitung rekrutiert werden, welche für die operative Führung und Organisation sowie die Entwicklung weiterer zukunftsorientierter Dienstleistungsangebote verantwortlich ist. Ausserdem arbeiten im Auftrag der Stadt Kloten momentan rund 40 Personen, um die Pflege und Betreuung der Klientinnen und Klienten im ambulanten Bereich sicherzustellen. Die Personalsituation hat sich stabilisiert, weshalb besonders in der zweiten Jahreshälfte kaum noch auf externes Personal zurückgegriffen werden musste.

Im vergangenen Geschäftsjahr ist es gelungen, die Digitalisierung der Klientendossiers voranzutreiben. So sind insbesondere bei der Dokumentation der Pflegeprozesse Fortschritte zu verzeichnen. An diesem Projekt soll auch im nächsten Jahr beständig weitergearbeitet werden, mit dem Ziel, die gesamte Pflege-

dokumentation zu digitalisieren. Einführungsschritte dafür sind erstellt und die notwendigen Schulungen der Mitarbeitenden sind geplant.

Die steigenden Fallzahlen in der Begleitung von Klienten mit psychiatrischen Erkrankungen erfordern einen Auf- und Ausbau eines Kompetenzteams für Psychiatriepflege. Bereits vorhandene Ideen und Ansätze sollen weiterverfolgt und umgesetzt werden. Es ist das Ziel, diesen Bereich in den kommenden Jahren so zu entwickeln, dass die Spitex hier weiterhin qualitativ hochstehende Leistungen erbringen kann. Infolge fehlender personeller Ressourcen mussten Organisationen mit einer Leistungsvereinbarung psychiatrische Einsätze abdecken.

Erfreulich ist, dass die Spitex ihre Fahrzeugflotte auf mittlerweile fünf Autos erhöhen konnte, wobei vier der Fahrzeuge mit einem Elektromotor betrieben werden. 2019 sollen noch zwei weitere Wagen beschafft werden, da der Bedarf an Mobilität steigt. Durch eine einheitliche, gut sichtbare Beschriftung der Autos konnte die Präsenz der Spitex auf dem Stadtgebiet verdeutlicht werden. Die Betreuung im häuslichen Umfeld wurde auch im letzten Geschäftsjahr durch das Engagement der zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer entscheidend mitgestaltet und -getragen. Neben dem Mahlzeiten- und Rotkreuzfahrdienst konnte die Spitex auch auf die Angebote des Vereins freiwillig@kloten zurückgreifen.

Ausbildung im Pflegezentrum im Spitz

2018 haben im Pflegezentrum im Spitz insgesamt 13 Lernende bzw. Praktikanten ihre Ausbildung abgeschlossen.

Erfreulich ist, dass drei der ehemaligen Lernenden weiterhin im Spitz beschäftigt sind. Zwei von ihnen absolvieren eine weitere Ausbildung (Fachfrau Gesundheit), eine wurde als ausgebildete Fachfrau Gesundheit angestellt.

Rotkreuzfahrdienst

	2016	2017	2018
Total gefahrene Kilometer	41 905	52 336	60 643
Anzahl Fahrten	3 735	4 557	4 454

Mahlzeitendienst

Total Portionen	11 114	11 207	9 578
-----------------	--------	--------	-------

Insgesamt waren die Freiwilligen 3812 Stunden für die Klientinnen und Klienten unterwegs.

Leistungsstunden Spitex

	2014	2015	2016	2017	2018
Abklärung und Beratung	467	455	602	612	636
Behandlungspflege	3 490	4 133	5 980	6 306	6 563
Grundpflege	4 525	6 495	8 196	8 396	6 310
Akut- und Übergangspflege	132	67	79	13	7
Hauswirtschaft	7 772	8 556	8 892	8 984	9 839

Total 479 Klientinnen und Klienten, davon 130 mit pflegerischen wie auch hauswirtschaftlichen Leistungen (Vorjahr 447 resp. 119)

Im August 2018 haben total 13 neue Lernende ihre Ausbildung im Spitz begonnen:

Zusätzlich zu den Grundausbildungen und Praktika wird im Pflegezentrum grosser Wert auf Aus- und Weiterbildungen gelegt. Mehrere Mitarbeitende befanden sich im vergangenen Jahr in fachspezifischen Weiterbildungen wie z.B. Berufsbildner/-in, Erwachsenenbildner/-in, Teamleitung, Fachprüfung Langzeitpflege etc.

Wichtige Themen in der Ausbildung im Jahr 2018 waren die Umsetzung der Bildungsverordnung 2017 (für die Fachangestellten Gesundheit) sowie die Einführung des Dokumentationssystems ePak (= elektronische Praxisausbildung konkret), das für die Ausbildungen der Fachangestellten Gesundheit und Assistent/-in Gesundheit und Soziales ab diesem Jahr benutzt wird. Die Erfahrungen damit sind grundsätzlich positiv, allerdings zeigte sich, dass noch weiterer Schulungsbedarf besteht, was auf Anfang des neuen Jahres 2019 bereits terminiert ist.

Altersberatung

In über 400 Anfragen wurden im Jahr 2018 verschiedene Anspruchsgruppen beraten. Nebst Seniorinnen und Senioren waren dies oft Angehörige. Mit ver-

schiedenen Fachstellen und Institutionen wurde ausgetauscht, zusammengearbeitet und gemeinsam nach Lösungen für Betroffene gesucht. Häufigste Themen waren Wohnen, kognitive Beeinträchtigung, Unterstützung in administrativen Angelegenheiten, Organisieren des Alltags, Einsamkeit und soziale Integration. Mit verschiedenen Interventionen konnten wiederum diverse Heimeintritte verhindert oder zumindest hinausgeschoben werden.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Kloten wurde das Projekt Lesementoren umgesetzt. Im Frühjahr wurden interessierte Personen gesucht, welche die Bereitschaft haben, während eines Schuljahres wöchentlich mit einem Primarschulkind zu lesen. Dabei geht es primär darum, ohne Leistungsdruck die Lesefreude der Kinder zu fördern. Erfahrungen aus Pilotprojekten zeigten, dass sich die Lesekompetenz der Kinder auf die gesamten schulischen Leistungen auswirken. Im Frühjahr/Sommer wurden die Lesementoren geschult sowie die künftigen 4. Klässler angefragt. Anfang Schuljahr 2018/2019 starteten 13 Tandems mit ihrer Arbeit und sind heute mit Begeisterung am Lesen.



Raum, er bietet uns die Grundlage zum Wohnen und Arbeiten und für unsere Mobilität.

«Die Schule bewegt sich in die digitale Welt und passt sich damit den Strukturen an, die bereits den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft prägen. Die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen wandelt sich. Dabei gehören der Unterricht zum Umgang mit Sozialen Medien und die Vorbereitung für eine sich rasant wandelnde Berufswelt genauso dazu wie der Sportunterricht.»

Kurt Hottinger, Ressort Bildung



«Die Verlängerung der Glattalbahn wird für die Klotener Bevölkerung einen grossen Mehrwert bringen. Umso mehr freut es mich, dass der Regierungsrat das Vorprojekt genehmigt hat und es nun mit der Planung vorwärtsgeht!»

Priska Seiler Graf, Ressort Sicherheit, Nationalrätin



Wir streben eine gezielte innere Verdichtung und die nachhaltige Entwicklung des Stadtzentrums an.

Wir wirken darauf hin, dass die planungsrechtlichen Einschränkungen der Fluglärmbelastung möglichst gering gehalten werden.

Wir setzen uns für ein effizientes und sicheres, den Interessen der Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt angepasstes Verkehrssystem ein.

Wir erhalten Naherholungsgebiete und wertvolle Naturräume.



glow. das Glattal



An der Regionalkonferenz vom 16. Mai 2018 wurden statutarische Geschäfte behandelt und eine Alterskonferenz durchgeführt. Die Regionalkonferenz vom 31. Oktober stand im Zeichen der Neukonstituierung.

André Ingold, Dübendorf, übernahm das Präsidium von glow. das Glattal. Marlis Dürst, Wangen-Brüttisellen, wurde als Vizepräsidentin bestätigt. Bei den Arbeitsgruppen übernahm Susanne Hänni, Dübendorf, den Vorsitz der Arbeitsgruppe Jugend von Barbara Neff, Wallisellen. Claude Dougoud, Wangen-Brüttisellen, leitet die Arbeitsgruppe Soziales und ersetzt Beatrix Jud, Opfikon. Die Arbeitsgruppe Integration wird neu von Regula Kaeser-Stöckli, Kloten, geführt, die auf Thomas Hardegger, Rümlang, folgt. Zudem wurde informiert, dass die Geschäftsstelle von der Stadtverwaltung Opfikon zum Verein Flughafenregion Zürich zügelt. Mit Präsentationen zur Entwicklung von glow. das Glattal und der Arbeitsgruppen wurde anschliessend eine Übersicht über die Aktivitäten des Vereins geboten.

Die Wahlen in den Gemeinden hatten Auswirkungen auf die Vertretungen bei glow. das Glattal. Die wichtigste Änderung betraf das Präsidium. Bernhard Krismer, Wallisellen, gab nach 6 Jahren das Präsidium auf Ende Juni ab. Sein Einsatz wurde herzlich verdankt. Weitere Mitglieder der Steuerungsgruppe (Thomas Hardegger, Rümlang, Lothar Ziörjen, Dübendorf) wurden an der Sitzung vom 27. Juni mit grossem Dank verabschiedet. André Ingold, Dübendorf, Peter Meier, Rümlang, und Peter Spörri, Wallisellen, wurden dafür herzlich begrüsst. Die Vizepräsidentin Marlis Dürst, Wangen-Brüttisellen, führte danach den Verein in der Übergangszeit bis zur konstituierenden Regionalkonferenz am 31. Oktober.

Themenschwerpunkte

An der 1. Regionalkonferenz vom 16. Mai 2018 wurde eine Alterskonferenz mit Vertretern der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich, Urs Preuss und Tobias

Wolf, und dem Präsidenten des KZU, André Müller, durchgeführt. Die Präsentationen und die Diskussionen waren sehr interessant und wiesen darauf hin, dass ein gemeinsames Vorgehen der Gemeinden angezeigt ist.

Nach der Alterskonferenz war die Gründung einer Gesundheitskonferenz (GeKo) ein Thema. Ausserdem wurde der Steuerungsgruppe der Sportpass der Region Winterthur vorgestellt. Es wurde entschieden, die Zu- und Wegzugsbefragung nochmals gemeinsam (5 Gemeinden) mit dem statistischen Amt durchzuführen. Auch die Staatskundetests bei den Einbürgerungen wurden diskutiert.

Arbeitsgruppe Jugend

Die Arbeitsgruppe Jugend widmete sich drei Themenschwerpunkten. Mit einem interactive Cup (FIFA-18-Turnier, Computerspiel) wurden in den Gemeinden und als Höhepunkt an der Züspa die Jugendlichen animiert. Gleichzeitig konnte an der Planung der Jugendarbeit mitgewirkt werden. Die Identifikation mit der Gemeinde wurde im Rahmen von engage.ch gefördert und die überkommunale Zusammenarbeit wurde optimiert.

Zürcher Planungsgruppe Glattal

Die ZPG informierte über die Festsetzung des kantonalen Richtplans und die weitere Bearbeitung. Beim Verflechtungsbauwerk beim Bahn-Quartier «In Lampitzäckern» in Dietlikon setzte sich die ZPG weiter für die Unterwerfungsvariante ein. Eine Statutenrevision sowie eine Stellungnahme zum Entwurf des Schlussberichts der SIL-Koordinationsgespräche Flughafen Dübendorf wurde erarbeitet. Für die Themen «Glattalbahnhof plus» und «Arbeitsplatzgebiete» wurde je eine Arbeitsgruppe gebildet.

Flughafenregion Zürich



Mit seinen vielfältigen Dienstleistungen erbringt der vor sieben Jahren gegründete Verein Flughafenregion Zürich einen namhaften Beitrag zur Förderung der Region. Davon profitieren sowohl die Wirtschaft wie auch die 11 Mitgliedsstädte und -gemeinden der Region. Die Mitgliederzahl des Vereins ist in den letzten sechs Jahren von 44 auf 540 Mitglieder per Ende 2018 gestiegen. Alleine aus der Stadt Kloten stammen 67 Mitglieder, d. h., mehr als jedes achte Mitglied hat seinen Sitz in der Flughafenstadt. Die Flughafenregion Zürich hat sich damit als branchen- und regionenübergreifendes Netzwerk für Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik fest etabliert.

Spannende Fach-, Informations- und Networkingevents

An 30 Veranstaltungen im Jahr 2018 trafen sich jeweils zwischen 60 und 800 Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus der Grossregion Zürich. Als besondere Highlights galten dabei der jährliche Immobilien-Summit und das Wirtschaftsforum, an denen aktuelle Themen aus der Wirtschaft, der Region und zu Bau- und Infrastrukturprojekten thematisiert wurden.

Neue Gästerekorde im Jahr 2018

Im Jahr 2018 nahmen insgesamt 3600 Besucher an den Anlässen teil, davon stammten 374 aus der Stadt Kloten bzw. aus Klotener Firmen. In Kloten selbst fand das bereits 18. Wirtschaftsforum zum zweiten Mal im Salto Natale statt und lockte mit einem attraktiven Programm über 800 Gäste in die Zirkuszelt.

98% Weiterempfehlung der Mitglieder

An der Mitgliederumfrage im Herbst 2018 nahmen über 200 Mitglieder teil. Wie bereits im Vorjahr empfehlen praktisch alle Befragten das Wirtschaftsnetzwerk an befreundete Geschäftspartner weiter.

Die Hauptgründe für ihre Mitgliedschaft:

1. Hochwertige und spannende Informations- und Networkinganlässe
2. Qualitativ gute Kontakte im Netzwerk
3. Neue Geschäftskontakte
4. Solidarität mit der Region

Intensivierung der Standortentwicklung

Erfolgreiche Regionen sind keine Selbstläufer. Es braucht Anstrengungen, damit die Flughafenregion weiterhin an der Spitze bleiben kann. Um das zweite Standbein, die Standortentwicklung, verstärkt anzugehen, wurde im Jahr 2017 ein Standortentwicklungskonzept in enger Zusammenarbeit mit der EBP Schweiz AG und weiteren Akteuren aus Wirtschaft und Politik erarbeitet. Im Frühjahr 2018 wurde es der breiten Öffentlichkeit vorgestellt und erste Massnahmen wurden bereits eingeleitet.

Im Jahr 2018 wurden rund 20 Ansiedlungsanfragen verschiedener Herkunft von der Geschäftsstelle intensiv behandelt und viele Abklärungen getroffen. Die Unterstützung beinhaltete auch Fragen der Neugründung, des Zugangs zu Verwaltung und Behörden, der Kontaktvermittlung, des Networkings usw. Auch bereits neu angesiedelte und ansässige Firmen der Region suchen immer wieder Rat und Unterstützung bei der Geschäftsstelle. Der geleistete Aufwand der Flughafenregion Zürich im Bereich Standortförderung ist für die Gemeinden, Städte und Mitglieder der Flughafenregion Zürich eine grosse Unterstützung.

In den kommenden Jahren werden Vorstand und Geschäftsstelle die verschiedenen Aufgaben vorantreiben. Die Mitgliedsstädte und -gemeinden wie auch die Mitglieder aus der Wirtschaft werden in naher Zukunft vom erweiterten Dienstleistungsangebot der Flughafenregion Zürich profitieren. Dazu ist eine intensive Zusammenarbeit aller Akteure notwendig, da Standortentwicklungsaufgaben nur gemeinsam zum Ziel führen.

Impressum

Herausgeberin

Stadt Kloten

Verantwortlich

Verwaltungsdirektion, Kommunikation,
Sonja Gartmann & Yolanda Bernet

Korrektorat

Vogt Text, Kloten

Gestaltung

Team hp Schneider, Elsau

Layout

Daniel Neukom, Atelier für Grafik und Webdesign, Kloten

Fotos

Stadt Kloten

Titelbild: Michael Magee, magee.ch

S. 9: Patrick Rohr

S. 24 / 25: Ursula Litschi

S. 41: Lea Huser

Druck

Bader+Niederöst AG, Kloten

Auflage

300 Ex.

gedruckt auf Olin Natural White

April 2019

Bezugsquellen

Stadt Kloten

Infoschalter

Kirchgasse 7 · 8302 Kloten

Telefon 044 815 11 11 · Fax 044 815 12 44

www.kloten.ch · info@kloten.ch

Der Geschäftsbericht ist auch im Internet als PDF verfügbar:

www.kloten.ch/geschaeftsbericht

Geschäftsbericht online: www.kloten.ch/geschaeftsbericht